



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S

Info-Zytig

November/Dezember 2014

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Die alte Technik

Im Gegensatz zu meinem Götti Fritz und meiner Mutter, welche auch auf dem Tosu aufgewachsen ist, hatte ich einen angenehmen Schulweg. Die ersten Jahre zu Fuss nach Kraemershaus und dann mit dem Velo nach Sumiswald. Im Winter konnten wir mit dem Postauto von Schmitte Hans nach Grünenmatt fahren und dann mit dem Zug weiter nach Grünen. Schon damals interessierten mich das Bedienen der Fahrzeuge und die Funktion der Technik. Noch heute erinnere ich mich an den Geruch im Fahrzeug, ein Gemisch aus Diesel, Heizungswärme und Zigarrenrauch. Nach der Mechanikerlehre in Grünen arbeitete ich mehrere Jahre als Lastwagen-Mechaniker im AMP Burgdorf. Nach der Fahrlehrerschule war ich während 34 Jahren als Fahrlehrer und Prüfungsexperte für Radfahrzeuge und Schiffe beim Militär tätig.

2

Seit 2009 ist im Ex-AMP eine Sammlung von alten Militärfahrzeugen ausgestellt. Um Stillstands Schäden zu vermeiden, werden die Fahrzeuge bei schönem Wetter von Zeit zu Zeit gefahren. Wir sind zwei Pensionierte, welche diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen haben und freuen uns an der alten Technik, welche noch über keine Elektronik verfügt.

Die Ausstellung in Burgdorf kann nach Voranmeldung beim HAM (historisches Armeematerial) geführt besichtigt werden (Mind. 6 Personen).

Über ein Nachfolgevorwort über die Vor- und Nachteile der Elektronik in der Fahrzeugindustrie würde ich mich freuen.

Samuel Herrmann Hopfere



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

auf Freitag, 12. Dezember 2014, 20.00 Uhr im Gasthof Chrummholzbad, Heimisbach

Traktanden

1. Wahlen
2. Baulandverkauf
3. Beratung und Beschlussfassung über das Strassenreglement (Neufassung)
4. Beschlussfassung über das Kanalisationsprojekt Latärnegrabe
5. Beschlussfassung über die Steueranlagen und den Voranschlag 2015
6. Verschiedenes

3

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten herzlich eingeladen. Die Unterlagen zu den Traktanden können auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach eingesehen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter, Verwaltungskreis Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i. E., einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Das Protokoll dieser Versammlung wird vom 19.12.2014 bis 07.01.2015 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden. Es wird auch auf der Homepage verfügbar sein.

Kommentar und Anträge zu den Traktanden

Protokoll der letzten Versammlung

Das Protokoll der Versammlung vom 11.06.2014 lag 7 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen in der Gemeindeverwaltung Trachselwald in 3453 Heimisbach öffentlich auf. Während dieser Frist gingen keine Einsprachen beim Gemeinderat ein. Das Protokoll wurde gestützt auf Art. 63, Abs. 3 OgR durch den Gemeinderat genehmigt.

1. Wahlen

Wiederwahlen: Christian Kopp und Kathrin Scheidegger stellen sich für eine weitere 4-jährige Amtsdauer, vom 1.1.2015 bis 31.12.2018 zur Verfügung.

Ersatzwahl: Dieter Eicher hat auf Ende 2014 seine Demission eingereicht. Wir danken ihm ganz herzlich für den Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinde. Bis zum Redaktionsschluss lag noch kein Wahlvorschlag vor.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Christian Kopp und Kathrin Scheidegger sind für eine weitere Amtsdauer, vom 1.1.2015 bis 31.12.2018, im Amte zu bestätigen;
- b) Das Treuhandbüro Fankhauser & Partner AG ist für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu bestätigen;
- c) Als Ersatz für Dieter Eicher ist für die restliche Amtsdauer vom 1.1.2015 bis 31.12.2017 zu wählen: z. Zt. noch vakant

2. Baulandverkauf

Auf die Ausschreibung des Baulandes im Thal in der Info-Zytig hat sich Fredy Zimmermann aus Nidwalden um den Kauf beworben. Der Gemeinderat ist über das Angebot erfreut und möchte das Landstück Herrn Zimmermann verkaufen. Die Finanzkompetenz des Gemeinderates wird aber durch die relativ grosse Parzelle überschritten, weshalb der Souverän zustimmen muss.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Dem Verkauf der Parzelle Nr. 851, im Halte von 1.383 m² zu Fr. 47.--/m², ausmachend total Fr. 65.001.-- sei zuzustimmen;
- b) Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug und zum Vertragsabschluss zu ermächtigen.

3. Beratung und Beschlussfassung über das Strassenreglement (Neufassung)

Schon seit einiger Zeit befassen sich die Strassenkommission und der Gemeinderat mit der Überarbeitung bzw. Neufassung des Strassenreglements. Das aktuelle Reglement wurde am 14.12.2002 durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Der Entwurf des neuen Reglements liegt nun zur Genehmigung vor. Das neue Reglement wird nach seiner Annahme per 01.01.2015 in Kraft treten.

Diverse Anfragen und Geschäfte mussten in den letzten Jahren aufgrund des aktuellen Reglements negativ beantwortet werden. Es wurde festgestellt, dass eine bessere Gleichbehandlung anzustreben ist. Eine Problematik besteht beispielsweise darin, dass fast alle Strassen unbeschränkt offen sind und somit von jedem benutzt werden können, obwohl der Unterhalt zu Lasten der Anstösser geht. Das aktuelle Reglement sieht zwar bereits eine jährliche Unterhaltszahlung für viele Zufahrtsstrassen der Gemeinde vor. Dieser Beitrag ist besonders bei Kieswegen häufig zu tief, um die anfallenden Kosten zu decken. Dem Gemeinderat und der Strassenkommission ist es ein Anliegen, dass jede ganzjährig bewohnte Liegenschaft mit einer unterstützten Zufahrt erschlossen wird. Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung wird eine gut ausgebaute und unterhaltene Infrastruktur angestrebt. Mit einem guten Strassennetz, auch ausserhalb der Bauzone, soll der Abwanderung entgegen gewirkt werden.

Das neue Reglement wird Mehrkosten auslösen, die nach der aktuellen Finanzplanung tragbar sind und somit keine Steuererhöhung auslöst. Schwierig abzuschätzen sind aber die Beiträge an Neubauten/Ausbauten/Totalsanierungen bzw. den baulichen Unterhalt. Diese werden über die Investitionsrechnung abgerechnet und belasten die Laufende Rechnung somit "nur" mit den Abschreibungen. Es ist vorgesehen, dass pro Jahr ein pauschaler Investitionsbeitrag von voraussichtlich Fr. 100'000.– budgetiert wird. Die einzelnen Projektbeiträge müssten je nach Kreditkompetenz durch die Gemeindeversammlung (über Fr. 50'000.00) oder den Gemeinderat bewilligt werden.

Vom 03. Oktober 2014 bis 03. November 2014 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Am 16. Oktober 2014 nahmen 33 Personen an einem Informationsanlass im Gasthof Chrummholzbad teil. Während der Mitwirkung sind keine Eingaben eingegangen.

Das Reglement sowie weitere Informationen und Unterlagen finden Sie auf der Website www.trachselwald.ch. Die Unterlagen liegen zudem bis zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Bei Fragen stehen Ihnen der Gemeinderat, Fritz Fuhrer, 034 431 17 53, mafri@bluewin.ch oder die Sekretärin der Strassenkommission, Eva Röthlisberger, 034 431 14 78, e.roethlisberger@trachselwald.ch gerne zur Verfügung.

Antrag

Die Strassenkommission und der Gemeinderat beantragen:

- a) die Neufassung des Strassenreglementes zu genehmigen und per 01.01.2015 in Kraft zu setzen;
- b) das Strassenreglement vom 14.12.2002 ersatzlos aufzuheben;
- c) die erhöhten, wiederkehrenden Gemeindebeiträge von jährlich Fr. 43.000.– zu bewilligen.

4. Beschlussfassung über das Kanalisationsprojekt Latärnegrabe

Im Latärnegrabe müssen diverse Liegenschaften gemäss der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) und den gesetzlichen Vorschriften an die Kanalisation angeschlossen werden. Damit diese Anschlüsse realisiert werden können, wird die öffentliche Kanalisationsleitung ab Latärne bis Anfahrt Mieschershus erweitert. Der Kanton unterstützt öffentliche Leitungen finanziell bis zu dem Punkt, bei welchem mehr als fünf ständig bewohnte Liegenschaften angeschlossen werden. Aus diesem Grund kann auch die Leitung bis Giselguet als öffentliche Leitung realisiert werden. Die übrigen Leitungen bis zu den anschlusspflichtigen Liegenschaften sind durch die privaten Anstösser zu erstellen. An einer Orientierungsversammlung vom 05. März 2014 wurden die Anstösser informiert. Das Baugesuch für die öffentliche Kanalisationsleitung wird in Kürze beim Regierungsverwaltungsrat eingereicht.

Der Kostenvoranschlag der ITE GmbH, Sumiswald, für die öffentlichen Leitungen bezieht sich wie folgt:

Baumeisterarbeiten Hauptstrang (Latärne – Anfahrt Mieschershus)	Fr. 164'052.–
Baumeisterarbeiten Nebenstrang (Giselguet)	Fr. 20'000.–
Diverses (Kanalfernsehen, Landentschädigung/Ansaat, Ingenieur, etc.)	<u>Fr. 45'948.–</u>
TOTAL	<u>Fr. 230'000.–</u>

Es ist geplant, den Hauptstrang in Kombination mit der Strassensanierung im Latärnegrabe ab 2015 zu realisieren. Vorbehalten bleiben die entsprechenden Bewilligungen und Kreditfreigaben für die beiden Projekte.

Antrag

Die ARA-Kommission und der Gemeinderat beantragen:

- a) den Kanalisationsneubau im Latärnegrabe gutzuheissen;
- b) den erforderlichen Bruttokredit von Fr. 230.000.– zu bewilligen;
- c) den Gemeinderat zum Vollzug zu ermächtigen.

5. Beschlussfassung über die Steueranlagen und den Voranschlag 2015**Kommentar zum Ergebnis****Laufende Rechnung**

Der Voranschlag 2015 sieht wie folgt aus:

Ergebnis vor Abschreibungen:

Aufwand	Fr. 3.383.000
Ertrag	Fr. <u>3.542.700</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 159.700</u>

Ergebnis nach Abschreibungen:

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 159.700
Abschreibungen ohne SF	Fr. <u>-287.500</u>
Aufwandüberschuss	<u>Fr. -127.800</u>

Bestandesrechnung

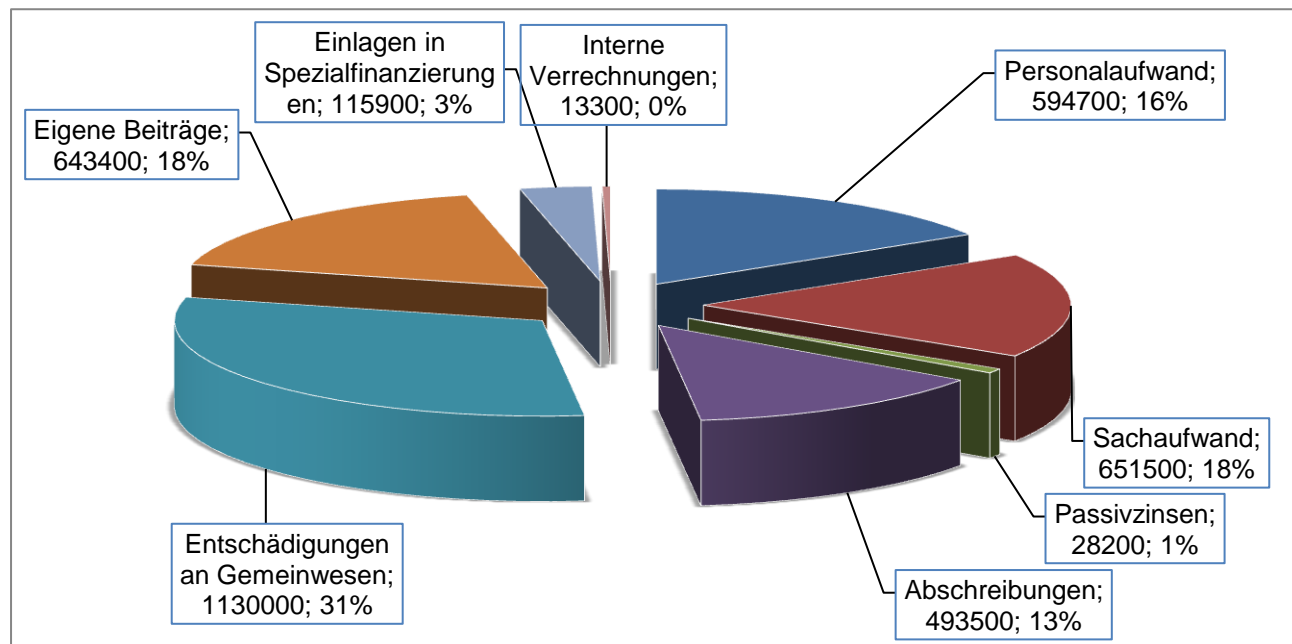
Die verzinslichen, festen Schulden betragen zu Beginn der Rechnung 2014 noch Fr. 800.000.-- und die zinslosen IHG-Darlehen Fr. 16.800.--.

Eigenkapital

Das veranschlagte Ergebnis pro 2015 kann durch das Eigenkapital gedeckt werden und würde ohne Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2014 einen Stand von rund Fr. 1.789.000.-- erreichen.

Laufende Rechnung**Aufwand 2015 nach Artengliederung**

Es wird ebenfalls auf die Kommentare unter „**Vergleiche nach Funktionen**“ verwiesen.



6

30 Personalaufwand**594.700**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-22.300

Veränderung gegenüber Rechnung 13:

-27.155

Kurzkommentar: Wegfall der Hauswartstelle im Schulhaus Thal.**31 Sachaufwand****651.500**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

59.000

Veränderung gegenüber Rechnung 13:

84.972

Kurzkommentar: Grössere Unterhaltskosten Wasserversorgung, mehr Heizmaterial infolge Wärmeverbund.**32 Passivzinsen****28.200**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-3.200

Veränderung gegenüber Rechnung 13:

-4.953

Kurzkommentar: Tiefere Zinsen durch Amortisation des Darlehens.**33 Abschreibungen****493.500**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

212.500

Veränderung gegenüber Rechnung 13:

214.210

Kurzkommentar: Die harmonisierten Abschreibungen orientieren sich an den Nettoinvestitionen.**35 Entschädigungen an Gemeinwesen****1.130.000**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

92.800

Veränderung gegenüber Rechnung 13:

91.909

Kurzkommentar: Die Aufwendungen fallen gemäss Berechnungshilfe des Kantons höher aus.

36 Eigene Beiträge**643.400**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 1.200

Veränderung gegenüber Rechnung 13: 29.340

Kurzkommentar: Die Kantonsbeiträge fallen etwas tiefer aus und Alimentenbevorschussungen entfallen. Andererseits sind die höheren Strassenunterhaltsbeiträge gemäss neuem Regl. enthalten.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen**115.900**

Veränderung gegenüber Vorjahr: -61.700

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -36.878

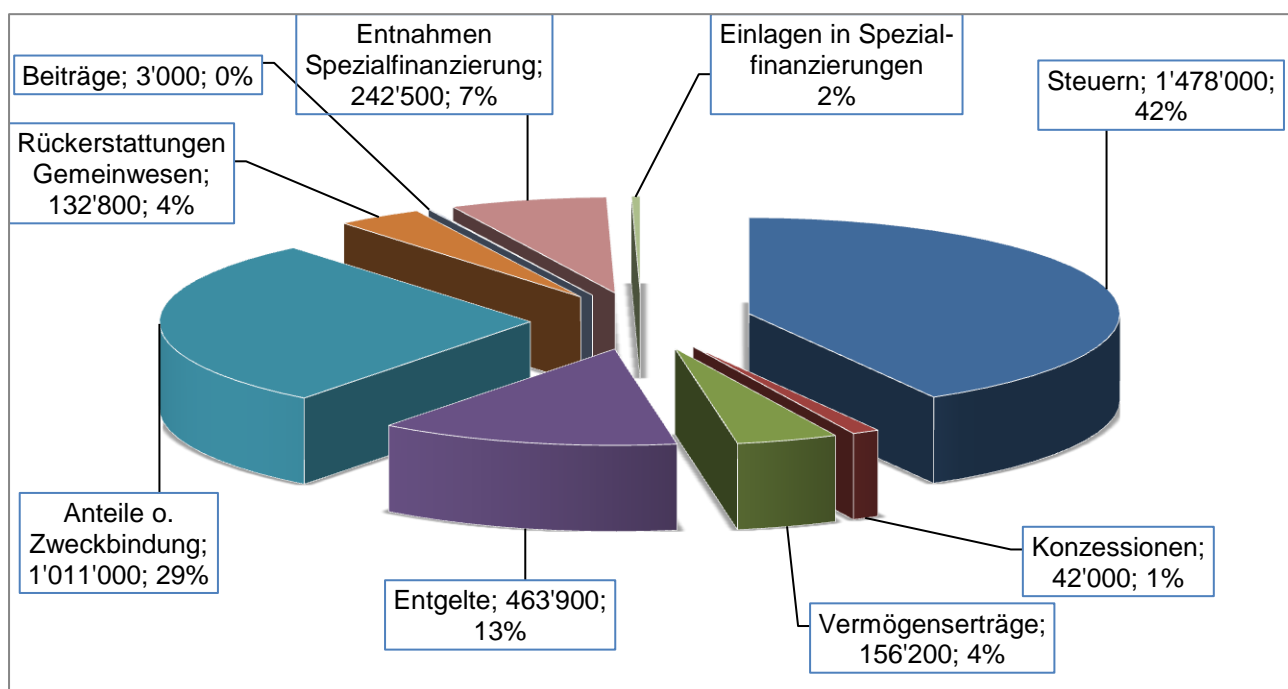
Kurzkommentar: Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen dienen zur Wiederbeschaffung (Ersatz/Unterhalt) und dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Aufgabenbereichen. Sie müssen ausgeglichen abschliessen und können daher starken Schwankungen unterworfen sein.

39 Interne Verrechnungen**13.300**

Veränderung gegenüber Vorjahr: -4.700

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -80.775

Kurzkommentar: Mit den internen Verrechnungen wird Aufwand und Ertrag zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, um die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich möglichst genau darzustellen.

Ertrag 2015 nach Artengliederung**40 Steuern****1.478.000**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 90.500

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -94.719

Kurzkommentar: Die Berechnungshilfen schliessen auf einen Ertragszuwachs.

41 Regalien und Konzessionen**42.000**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 0

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -541

Kurzkommentar: Die Entschädigung der BKW wird wie bisher erwartet.

42 Vermögenserträge**156.200**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 34.800

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -33.394

Kurzkommentar: Durch die Vermietung aller Wohnungen wird der Mietertrag steigen. Zudem ist ein Ertrag aus der Beteiligung (Spital Sumiswald) enthalten.

43 Entgelte**463.900**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 44.100

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -22.922

Kurzkommentar: Erstmals sind hier die Einnahmen aus dem Wärmeverbund enthalten. Verschiedene Gebühren werden etwas höher erwartet.**44 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung****1.011.000**

Veränderung gegenüber Vorjahr: -118.000

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -98.988

Kurzkommentar: Die Leistungen aus dem Finanzausgleich werden gestützt auf die Finanzplanungshilfe des Kantons wesentlich tiefer ausfallen.**45 Rückerstattung von Gemeinwesen****132.800**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 49.900

Veränderung gegenüber Rechnung 13: 7.173

Kurzkommentar: Die Abweichung resultiert vor allem aus der neuen Verrechnung der Schulgelder/Lehrerbesoldungsanteile.**46 Beiträge****3.000**

Veränderung gegenüber Vorjahr: -50.100

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -98.349

Kurzkommentar: Im Vorjahr ist der Fusionsbeitrag der GVB im Feuerwehrwesen enthalten.**48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen****242.500**

Veränderung gegenüber Vorjahr: 201.600

Veränderung gegenüber Rechnung 13: 242

Kurzkommentar: Siehe Bemerkungen unter „38 Einlagen in die Spezialfinanzierungen“.**49 Interne Verrechnungen****13.300**

Veränderung gegenüber Vorjahr: -4.700

Veränderung gegenüber Rechnung 13: -80.775

Kurzkommentar: Siehe Bemerkungen unter „39 Interne Verrechnungen“.**Vergleiche zum Voranschlag Vorjahr und Rechnung Vorvorjahr nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
653.600	90.700	640.000	70.800	604.602	89.053
13.600	19.900				
48.997	1.646				
562.900		569.200		515.549	

Abw. zu VA 14

Abw. zu RG 13

Nettoaufwand

Die Aufwendungen/Erträge werden ca. wie im Vorjahresbudget erwartet.

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
117.000	83.300	178.800	147.400	112.498	93.325
-61.800	-64.100				
4.501	-10.025				
33.700		31.400		19.172	

Abw. zu VA 14

Abw. zu RG 13

Nettoaufwand

Der Aufwand im Feuerwehrwesen beschränkt sich praktisch nur noch auf den Betriebsbeitrag an die Regiofeuerwehr.

2 Bildung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
749.800	208.200	691.200	116.600	749.388	196.827
58.600	91.600				
411	11.372				
541.600		574.600		552.561	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Die Lehrerbesoldungsanteile und Schulgelder sind von den effektiven Schülerzahlen abhängig. Durch die neue Verrechnungsart der Schulgelder (inkl. Lehrerbesoldungsanteile) ist der "Ertrag" wesentlich höher.

3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15.800	2.000	18.900	3.000	13.062	4.166
-3.100	-1.000				
2.738	-2.166				
13.800		15.900		8.895	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Die Zahlen liegen im Rahmen des Vorjahres.

4 Gesundheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4.100	0	4.100	0	83.901	80.000
0	0				
-79.801	-80.000				
4.100		4.100		3.901	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Keine Abweichungen zum Vorjahresbudget.

5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
735.400	2.400	756.800	22.400	740.210	30.080
-21.400	-20.000				
-4.810	-27.680				
733.000		734.400		710.129	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Wegfall der Alimentenbevorschussungen.

6 Verkehr

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
272.500	37.500	227.200	37.500	223.267	39.935
45.300	0				
49.232	-2.435				
235.000		189.700		183.332	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Höhere Strassenunterhaltsbeiträge nach neuem Reglement berücksichtigt.

7 Umwelt & Raumordnung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
541.000	493.600	339.400	303.500	341.795	299.099
201.600	190.100				
199.205	194.500				
47.400		35.900		42.695	

Abw. zu VA 14
Abw. zu RG 13
Nettoaufwand

Die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche (SF) ARA, Wasser und Abfall müssen ausgeglichen abschliessen. Die Differenz Ertrag/Aufwand resultiert aus dem Friedhofwesen und dem Beitrag an die Schwellenkorporation, welche keine SF-Bereiche sind.

8 Volkswirtschaft	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	23.600	75.400	10.100	46.000	7.313	67.602
Abw. zu VA 14	13.500	29.400				
Abw. zu RG 13	16.286	7.797				
Nettoertrag		51.800		35.900		60.288

Höhere Heizmaterialeinkäufe durch den Wärmeverbund.

9 Finanzen/ Steuern	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	557.700	2.549.600	530.400	2.547.400	523.790	2.823.001
Abw. zu VA 14	27.300	2.200				
Abw. zu RG 13	33.909	273.401				
Nettoertrag		1.991.900		2.017.000		2.299.210

Bei den periodischen Steuern wird aufgrund der verschiedenen Prognosen und Berechnungshilfen mit einem Anstieg gerechnet. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich fallen jedoch rund Fr. 100.000.-- tiefer aus.:

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Bruttoinvestitionen	1.770.000	1.095.000	203.196
Investitionseinnahmen	410.000	181.900	31.734
Nettoinvestitionen	1.360.000	913.100	171.462

Die Nettoinvestitionen entsprechen dem notwendigen Bedarf. Durch aufgeschobene Projekte (ausstehende Subventionsentscheide) ergeben sich nun massiv höhere Investitionen vor allem im Strassenwesen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- die Steueranlage auf 1.88 Einheiten zu belassen;
- die Anlage der Liegenschaftssteuer auf 1.2 ‰ des amtlichen Wertes zu belassen;
- den Voranschlag pro 2015, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 127.800.-- zu genehmigen.

Aus dem Gemeinderat

193 8.402 Mietverträge

Schulhaus Thal

Die freie Wohnung wurde an Frau Verena Huwiler aus Ebnet LU vermietet.

203 1.751 Lehrlinge

Lehrstelle

Aus den fünf Bewerbungen wurde Katinka Albisser, aus Gondiswil als Lernende für die Lehrzeit 2015-2018 gewählt.

217 7.513 Jugendliche Beschäftigung

Jugend und Sport, Kontaktperson für Sport in der Gemeinde

Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär verlangt von jeder Gemeinde eine Kontakt- und Ansprechperson für den Sport.

Die Aufgabe hat Colette Ritter, Sumiswald (Lehrperson Schulsport) übernommen.

231 1.231 Abstimmungsausschuss, Wahlausschuss

Wahlausschuss 2015

Für das Jahr 2015 wurden folgende Personen in den Wahlausschuss gewählt:

Präsidentin:

Sahli-Wermuth Sabine Chramershus 61c

Mitglieder:

Anliker	Beat	Chramershus 62d
Christen	Josef	Oberholz 133
Flückiger	Fabienne	Dorf 6
Gerber	Katja	Brandsite 78
Gfeller	Fabian	Hinder-Liechtguet 197
Grossenbacher	Janik	Chramershus 66
Heiniger	Peter	Chramershus 66a
Kron	Fabienne	Ober-Rotebüel 106
Liechi	Manuela	Chramershus 64a
Müller	Lauro	Hinder-Schwarzenegg 95
Scheidegger	Michael	Dorf 4c
Steiner	Beat	Mittler-Schwarzenegg 92
Stotzer	Jonas	Chrummholzmatte 234
Wermuth-Röthlisberger	Andrea	Murerberg 14
Wymann	Fabian	Bachberg 173

11

Der Sekretär/die Sekretärin wird jeweils am Abstimmungssonntag durch die Wahlausschusspräsidentin bestimmt.

Die Blankschweizerdaten wurden durch den Bund wie folgt festgelegt:

08.03.2015 14.06.2015 18.10.2015 29.11.2015

Am 18.10.2015 finden die Nationalratswahlen statt.



Erwarten Sie Nachwuchs?

Offizielles Handbuch Eltern wollen nur das Beste für Ihre Kinder und schätzen entsprechende, verlässliche Informationen. Knapp in der Länge, gross im Nutzen, umfassend für alle Fälle. Sie schätzen den BabyGuide.

Internet ist zwar praktisch, die Qualität der Information aber nicht immer garantiert. Das Buch bleibt deshalb eine handliche, stets zugängliche und sichere Informationsquelle. Deshalb wird der BabyGuide so geschätzt; es gibt ihn jedes Jahr in aktualisierter Qualität, ein umfassendes Adressverzeichnis inklusive. Er ist das Handbuch für Schwangere und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren. Dahinter steht ein kleiner, selbständiger Verlag, vor allem aber über 65 Fachgesellschaften und 16 Bundesämter/-stellen aus allen sieben Bundesdepartementen, welche die Autoren aus den verschiedensten, spezialisierten Fachgebieten selbst gewählt haben. Die Qualität der Beiträge ist deshalb unerreicht und das Handbuch offiziell. Es bietet Eltern alles, was sie über Schwangerschaft, Geburt und die drei ersten Lebensjahre wissen müssen:

- Umfassende medizinische Themen
- Prävention und Gesundheitsförderung, inkl. offizieller Impfbroschüre des BAG und Spezialdossier «Ernährung und Bewegung» von Gesundheitsförderung Schweiz
- Infoplus: Recht, Finanzen, Vorsorge, Sozialfragen, Sicherheit (Spielsachen, Internet, Telefonie, Auslandsreisen...), Krankenversicherung, Behinderung, Kinderbetreuung, Pädagogik, Migration, Ferien und vieles mehr
- Themen im Alltag: Ernährung und Rezepte, Säuglingspflege (mit Bildreportagen), Ausstattung/Einrichtung, Spielen und Freizeit
- Adressverzeichnis mit offiziellen Adressen in über 40 Rubriken (z.B. Frauen-/Kinderärzte, Hebammen, Stillberaterinnen, usw.)
- Väter werden im ganzen Handbuch mit spezifischen Mitteilungen angesprochen

BabyGuide – das Original – wird von Haus-, Frauen und Kinderärzten per Rezept verordnet und von Hebammen und Mütterberaterinnen verschrieben. Es kann dann **kostenlos** in Apotheken und Drogerien bezogen werden, welche bei Bedarf auch selber und direkt über die Abgabe entscheiden können. Eine sinnvolle, ökologische Lösung, seit 18 Jahren bewährt! BabyGuide wirkt gesundheitsfördernd und erhöht die Sicherheit und die Freude an der Elternschaft.

Mehr Information über www.babyguide.ch. Oder fragen sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin, oder in Ihrer Apotheke oder Drogerie. Verlangen Sie die neue, erweiterte Ausgabe des BabyGuide 2014/2015 – der Gesundheit zuliebe.



Libero-Gemeindebeiträge

Wie in den vorangegangenen Jahren wird an die Jahresabonnemente der SchülerInnen der obligatorischen Schule (ohne 10. Schuljahre, Gewerbeschule, etc.) für das Schuljahr 2014/2015 ein Gemeindebeitrag von Fr. 100.– ausbezahlt. Unter Vorweisung der Kaufquittung kann dieser Beitrag auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Beiträge an die Abonnemente für das vergangene Schuljahr 2013/2014 verfallen per 31.12.2014.

Trinkwasserqualität

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums hat das Trinkwasser der Gemeindeversorgung im Jahre 2014 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Die Ergebnisse der letzten Untersuchung lauten:

14

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Richtwerte
WV Heimisbach	einwandfrei	29.6 °f „hart“	10 - 50
	Chlorid	1	Bis 80 mg/l
	Nitrat	6	Max. 40 mg/l
	Sulfat	2	Bis 200 mg/l
	Nitrit	nicht nachweisbar	Max. 0.1 mg/l
	Ammonium	0.01	Max. 0.1 mg/l
	Mineral- und Spurenelemente		
	Calcium	98.6 mg/l	
	Kalium	1.7 mg/l	
	Magnesium	12.1 mg/l	
	Natrium	2.0 mg/l	
WV Trachselwald	einwandfrei	24.21 °f „mittelhart“	Nitrat 3.31 mg/l

Das Trinkwasser der Versorgung Heimisbach stammt aus den Quellen Äsch und Liechtguet. Für das Trinkwasser im Dorf Trachselwald ist die Wasserversorgung Sumiswald zuständig. Detaillierte Untersuchungsergebnisse sind unter www.wasser-sumiswald.ch publiziert. Das Quellwasser wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert.

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 034 431 14 78) eingeholt werden.

Die Angaben zur Wasserqualität können zudem über die Internetseite www.wasserqualitaet.ch eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Besitzer von Privatversorgungen ihre Wasserbezüger(innen) gemäss Art. 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen. Trinkwasserproben können bei der Kreuz Apotheke in Zollikofen zur Untersuchung eingereicht werden. Weitere Infos unter www.kazag.ch ⇒ Wasserproben.

Fotowettbewerb



Präzision



Beim Holzspalten



Wasserdampf



Blütenpracht



Sitzprobe



Katze

Achtung:

Im nächsten Jahr werden pro Ausgabe spezielle Themen vorgegeben.

Für die nächste Ausgabe Januar/Februar 2015 lautet das Fotothema:

"Winterimpressionen"

www.taxme.ch Steuererklärung am Computer ausfüllen – einfach, praktisch, sicher!

TaxMe Online

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, wie Sie Ihre Steuererklärung ausfüllen. Am einfachsten ist es, wenn Sie die **Steuererklärung online** erledigen. Sie benötigen **keine Softwareinstallation**. Die Datensicherheit ist dank **Datenverschlüsselung** jederzeit gewährleistet.

Ihre Anmeldedaten finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung. Die Stammdaten und alle **wiederkehrenden Angaben** des Vorjahres sind bereits **vorerfasst**. Sie werden Schritt für Schritt durch das Programm geleitet, können es beliebig oft unterbrechen und später ohne Datenverlust daran weiterarbeiten. Sie füllen nur diejenigen Bereiche aus, welche aufgrund Ihrer Angaben aktiv sind. Überträge aus Einlageblättern und sämtliche Berechnungen erfolgen automatisch. In Papierform müssen Sie lediglich die Freigabequittung einreichen. Erst mit dem Einlesen dieser Freigabequittung werden Ihre Daten bei der Steuerverwaltung registriert und zur Veranlagung freigegeben.



Deshalb lohnt sich TaxMe-Online:

- Während dem Ausfüllen der aktuellen Steuererklärung können Sie parallel dazu die Vorjahresdaten öffnen.
- TaxMe-Online ist immer auf dem aktuellsten Stand.
- Der Import der Vorjahresdaten erfolgt automatisch, sofern Sie im Vorjahr TaxMe-Online nutzten.
- Sie können auch die Steuererklärung von Erben- und Miteigentümergeinschaften, Kollektivgesellschaften usw. online ausfüllen.
- Auch juristische Personen (inkl. Vereine) füllen mittlerweile ihre Steuererklärung ganz einfach und bequem mit **TaxMe-Online** aus.

Der Leitfaden **«Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** ist hilfreich beim Online-Ausfüllen der Steuererklärung.

16

TaxMe Online Tour

Die **Videos** zeigen Ihnen, wie einfach Sie Ihre Steuererklärung mit dem Computer im Internet ausfüllen. TaxMe-Online Tour mit kurzen

Demofilmen finden Sie auf jedem Hauptformular, auch bei der **Demoversion** im Internet **www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour**

TaxMe Offline

Mit TaxMe-Offline sind Sie während dem Erfassen **nicht mit dem Internet** verbunden. Sie laden zuerst die aktuelle Software von **www.taxme.ch > TaxMe-Offline** lokal auf Ihren Computer.

Anschliessend füllen Sie die Steuererklärung offline aus. Alles ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

Programmaktualisierungen erfolgen automatisch, wenn Sie online sind und TaxMe-Offline öffnen.

Ihre bereits erfassten Einträge werden selbstverständlich übernommen.

Haben Sie die Steuererklärung letztes Jahr offline oder mit der TaxMe-CD ausgefüllt und als .tax-Datei abgespeichert? Dann laden Sie Ihre Vorjahresdaten in die aktuelle Steuererklärung, indem Sie «Datei - Importieren» anklicken und so die .tax-Datei importieren. Dies funktioniert ebenso, wenn Sie zu TaxMe-Online wechseln. Aus Spargründen und ökologischen Überlegungen gibt es keine TaxMe-CD mehr.

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu den Steuern im Kanton Bern finden Sie unter **www.taxme.ch**

Bitte beachten: Aus Spargründen und ökologischen Überlegungen gibt es ab 2014 keine TaxMe-CD mehr.

Der schönste Garten



①



③



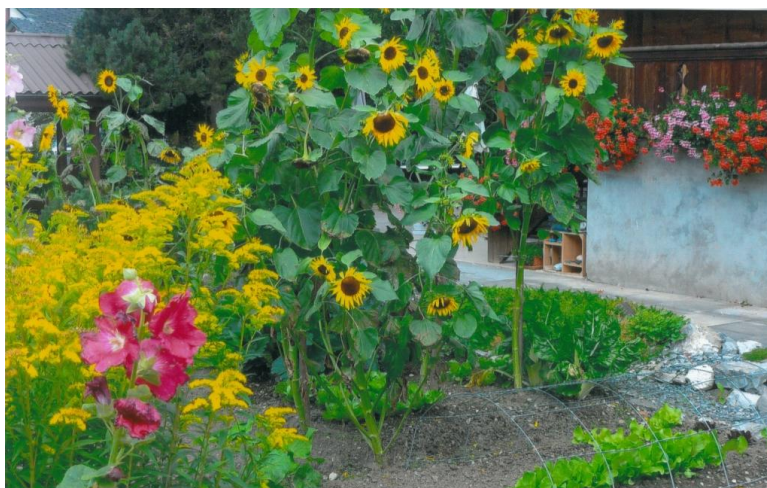
②



④



⑤



⑥

Der schönste Garten wird durch die Leserschaft bestimmt. Ihre Stimme können Sie wie folgt abgeben:
 Tel. 034 431 14 78
 Mail: n.meister@trachselwald.ch
 am Schalter der Gemeindeverwaltung

bis spätestens 31.12.2014

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Einwohnergemeinde Trachselwald	Diverse	Entwidmung von diversen Privatstrassen im Gemeindegebrauch und Gemeindestrassen
Gfeller Roger, Lützelflüh	Vorder-Giselguet	Umbau und Sanierung Wohnteil mit Erweiterung in Ökonomieteil / Neubau Einstellraum / PV-Anlage

18



B. Minder GmbH

Bernhard Minder

Kurzeneistrasse 9 info@bminder-gmbh.ch
 3457 Wasen i. E. www.bminder-gmbh.ch
 Kramershaus 44 Telefon 079 210 08 61
 3453 Heimisbach 24-Stunden-Service



Für Ihr Traumbad ist uns kein Weg zu steil!

Wir sind Ihr Spezialist für:

- Heizungsanlagen
- Wärmeverbundanlagen
- Alternativenergie
- Sanitäranlagen
- Solar

Die erfolgreichen Teilnehmer aus der Gemeinde an den SwissSkills in Bern (siehe Interview unter Gratulationen/Ehrungen).



Motorfahrzeugsteuerbefreiung bei Invalidität

Angehörige von Menschen mit einer Beeinträchtigung, die wegen deren Beeinträchtigung auf ein Auto angewiesen sind, können seit 2010 beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt in Bern ein Gesuch um Befreiung von der Motorfahrzeugsteuer einreichen, wenn sie mit der Person zusammen im gleichen Haushalt wohnen. Dazu wird entweder ein Arztzeugnis, in welchem die Einschränkung der Mobilität bestätigt wird oder eine höchstens 1-jährige IV-Verfügung über den Bezug von Hilfsmitteln oder Hilflosenentschädigung benötigt. In der Regel kann das Gesuch nur für ein Auto im gleichen Haushalt gestellt werden. Menschen mit einer Beeinträchtigung, welche selber Auto fahren, können ebenfalls ein solches Gesuch an das Strassenverkehrsamt stellen.

Der Link für das Merkblatt und das Gesuchsformular befindet sich hier:

<http://www.pom.be.ch/pom/de/index/strassenverkehr-schifffahrt/fahrzeuge/steuerrechner1/motorfahrzeugsteuerbefreiungenbeiinvaliditaet.html>

Haben Sie Fragen zur Befreiung von der Motorfahrzeugsteuerpflicht? Dann rufen Sie direkt beim Strassenverkehrsamt in Bern unter der Tel.-Nr. 031 634 22 22 an oder senden Sie eine E-Mail an kudi.svsa@pom.be.ch.



Hauptagentur Beat Widmer
Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-reegsau

Festwirtschaftsbewilligungen, Anforderungen an Getränkekarten

Art. 28 des kantonalen Gastgewerbegesetzes, der sogenannte "Sirupartikel" verlangt, dass Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank mindestens drei alkoholfreie Getränke billiger anzubieten haben als das billigste alkoholhaltige Getränk in der gleichen Menge. Diese Vorschrift ist auch bei Anlässen mit einer gastgewerblichen Einzelbewilligung, (Vereinsanlässe etc.) einzuhalten. Bei Alkoholausschank ist also zwingend eine Getränkekarte dem Gesuch um gastgewerbliche Einzelbewilligung beizulegen.

Anforderungen an Getränkekarten:

1. Kaffee und Tee werden bei der Prüfung aufgrund der fehlenden Mengenangabe sowie der Tatsache, dass diese Getränke relativ (pro Deziliter) nie am günstigsten sind, gestrichen.
2. Es müssen drei nicht alkoholische Getränke billiger angeboten werden als das billigste alkoholische Getränk (erster Blick auf die Getränkekarte; die Menge spielt noch keine Rolle).

20

↓																																
<table border="1"> <tr> <td>Billigstes alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.50</td> </tr> <tr> <td>1. nicht alk. Getränk</td> <td>5.0 dl</td> <td>Fr. 4.00</td> </tr> <tr> <td>2. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.00</td> </tr> <tr> <td>3. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 3.50</td> </tr> <tr> <td colspan="3">1. Anforderung erfüllt</td> </tr> </table>	Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50	1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.00	2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00	3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50	1. Anforderung erfüllt			→	<table border="1"> <tr> <td>Billigstes alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.50</td> </tr> <tr> <td>1. nicht alk. Getränk</td> <td>5.0 dl</td> <td>Fr. 4.50</td> </tr> <tr> <td>2. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.00</td> </tr> <tr> <td>3. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 3.50</td> </tr> <tr> <td colspan="3">2. Anforderung nicht erfüllt, Preis anpassen</td> </tr> </table>	Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50	1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.50	2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00	3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50	2. Anforderung nicht erfüllt, Preis anpassen		
Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50																														
1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.00																														
2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00																														
3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50																														
1. Anforderung erfüllt																																
Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50																														
1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.50																														
2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00																														
3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50																														
2. Anforderung nicht erfüllt, Preis anpassen																																

3. Mengenprüfung: Berechnet man bei denselben vier Getränken den Preis pro Deziliter, müssen die drei billigeren, nicht alkoholischen Getränke, ebenfalls günstiger sein als das billigste alkoholische Getränk.
Die anderen Getränke sind für die Prüfung nicht relevant.

↓																						
<table border="1"> <tr> <td>Billigstes alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.50</td> <td>Fr. 1.36/dl</td> </tr> <tr> <td>1. nicht alk. Getränk</td> <td>5.0 dl</td> <td>Fr. 4.00</td> <td>Fr. 0.80/dl</td> </tr> <tr> <td>2. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 4.00</td> <td>Fr. 1.21/dl</td> </tr> <tr> <td>3. nicht alk. Getränk</td> <td>3.3 dl</td> <td>Fr. 3.50</td> <td>Fr. 1.06/dl</td> </tr> <tr> <td colspan="4">2. Anforderung ebenfalls erfüllt</td> </tr> </table>	Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50	Fr. 1.36/dl	1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.00	Fr. 0.80/dl	2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00	Fr. 1.21/dl	3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50	Fr. 1.06/dl	2. Anforderung ebenfalls erfüllt				→	<p>Sind diese beiden Anforderungen nicht erfüllt, muss die Karte entsprechend angepasst werden.</p>
Billigstes alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.50	Fr. 1.36/dl																			
1. nicht alk. Getränk	5.0 dl	Fr. 4.00	Fr. 0.80/dl																			
2. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 4.00	Fr. 1.21/dl																			
3. nicht alk. Getränk	3.3 dl	Fr. 3.50	Fr. 1.06/dl																			
2. Anforderung ebenfalls erfüllt																						

WICHTIG - Preis und Menge müssen kumulativ erfüllt sein!

Baupolizeiliche Selbstdeklaration

Seit 01.09.2009 gilt im Bauwesen die baupolizeiliche Selbstdeklaration. Durch die Gemeinde sind nur noch die folgenden Pflichtkontrollen vorzunehmen:

- die Schnurgerüstabnahme,
- die Kontrolle des Abwasseranschlusses an das öffentliche Netz,
- die Kontrolle der Versickerungsanlagen.

Die für die baupolizeiliche Selbstdeklaration verantwortliche Person (muss im Baugesuch definiert werden) gibt der Gemeindebaupolizeibehörde unter Verwendung der amtlichen Formulare vor Beginn und nach Vollendung der Bauarbeiten Erklärungen über die Einhaltung der Baubewilligung und der darin enthaltenen Bedingungen und Auflagen ab.

21

Vor Baubeginn ist das **Formular SB1** "Selbstdeklaration Baukontrolle 1" ausgefüllt und unterzeichnet bei der Gemeindebaupolizeibehörde einzureichen. Vorher darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden (Art. 1a Abs. 3 BauG). Die Baupolizeibehörde der Gemeinde behält sich vor, bei Baubeginn ohne vorgängiges Einreichen dieses Formulars, die Einstellung der Bauarbeiten zu verfügen (Art. 46 Abs. 1 BauG).

Nach Abschluss der Bauarbeiten ist das **Formular SB2** "Selbstdeklaration Baukontrolle 2" ausgefüllt und unterzeichnet bei der Gemeindebaupolizeibehörde einzureichen.

Die Formulare erhalten Sie mit der Baubewilligung. Sie sind zudem im Internet unter www.be.ch/bauen ⇒ Baugesuchsformulare ⇒ Formulare für die Selbstdeklaration der Baukontrollen abrufbar.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Formulare nicht von allen verantwortlichen Personen unaufgefordert eingereicht werden. Die Baupolizeibehörde behält sich in Zukunft vor, bei Nichteinreichen der Formulare entsprechende Massnahmen (wie beispielsweise die Einstellung der Bauarbeiten) zu verfügen.

Besten Dank jenen, die die beiden Formulare pflichtbewusst und fristgerecht bei der Gemeindeverwaltung einreichen.



Krummholzbad Heimisbach

währschaft u guet
Familie Sommer
034 431 11 49

www.krummholzbad.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sonntag, 7. Dezember 2014, ab 09.30 Uhr
**Jazzmatinée mit Brunch mit der
SWINGING FORTIES JAZZBAND**

Silvester 2014 offen ab 18.00 Uhr
**Gemütlicher Jahresausklang bei
Fondue Chinoise mit vielen Beilagen**

Sachkundenachweise für Hundehalterinnen und Hundehalter

Für Hundehalterinnen und Hundehalter sind in der Schweiz **zwei Sensibilisierungskurse** (Sachkundenachweise) vorgeschrieben.

- Personen, welche zum ersten Mal einen Hund erwerben wollen, müssen vor der Übernahme des Hundes einen theoretischen Kurs absolvieren, um den **theoretischen Sachkundenachweis** zu erwerben.
- Alle Hundehalterinnen und Hundehalter müssen mit einem neu übernommenen Hund innerhalb eines Jahres einen praktischen Kurs absolvieren, um den **praktischen Sachkundenachweis** zu erwerben.

22

Damit der Erwerb der Nachweise durch die Gemeindeverwaltung geprüft werden kann, bitten wir Sie als Hundehalter/Hundehalterin den erstmaligen Erwerb eines Hundes sowie den Erwerb eines neuen Hundes zu melden. Bei der Anmeldung des Tieres ist, wenn bereits vorhanden, eine Kopie des theoretischen und/oder praktischen Sachkundenachweises abzugeben. Ansonsten ist der praktische Sachkundenachweis innert Jahresfrist nachzureichen.

Haben Sie in letzter Zeit einen neuen Hund angeschafft und den Nachweis bzw. die Nachweise noch nicht bei der Gemeindeverwaltung abgegeben, bitten wir Sie, dies bis Ende Jahr nachzuholen.

Unter www.be.ch/hund finden Sie allgemeine Informationen zur Hundehaltung sowie zur Absolvierung der Sachkundenachweise (Datenbank mit Hundetrainern).

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



**Reparaturen
aller Marken**

Offizielle Vertretung von:

- Miele
- Siemens
- Bauknecht
- Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

HEIMISBACHER SCHULPOST



Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb
Schulkommission
Diverses

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits bekannt, heisst das diesjährige Jahresthema „Kunterbunt“. Wenn ich dieses Wort höre, kommt mir sogleich ein ganz aussergewöhnliches Mädchen in den Sinn: Pippi Langstrumpf, wohnhaft in einer alten Villa mit genau diesem Namen „Kunterbunt“. Sie fehlt an keiner Fasnacht und auch noch heute kennt sie jedes Kind, obwohl sie im richtigen Leben wohl an die 80 wäre. Warum diese Beliebtheit bei Alt und Jung? Was fasziniert an diesem merkwürdig gekleideten Mädchen? Ich kann die Frage nur für mich beantworten. Pippi steht für mich für Kreativität, Originalität, Herzengüte, Mut, Grosszügigkeit, Toleranz und Authentizität. Was bedeutet das für uns in der Schule? Denn Reklame macht die Pippi nicht für uns Lehrpersonen. Wenn ich mich recht erinnere, hält sie es nicht länger als einen Morgen im Unterricht aus oder war es die Lehrerin, die es nicht länger aushielt...? Auf jeden Fall hätte auch ich so meine Mühe mit einem derart vorwitzigen Mädchen in meiner Klasse. Und trotzdem wird sie von Allen bewundert, auch von mir.

Ich interpretiere diese Faszination als Sehnsucht, nicht immer den Erwartungen der Eltern, Lehrpersonen, Freunden und Verwandten entsprechen zu müssen. Als Schulleiterin und Lehrperson hinterfragt Pippi mich immer wieder:

Wieviel Kreativität und Originalität hat Platz an unserer Schule? Darf ein Schüler oder eine Schülerin auch einmal aus der Reihe tanzen? Ich bin sicher, eine heutige Pippi hätte bereits einige Untersuchungen hinter sich. Sie wäre abgeklärt in Diskalkulie, LRS und auf ADHS. Vielleicht erhielte sie Ritalin. Verstehen Sie mich richtig, ich finde solche Untersuchungen und die entsprechenden Therapieansätze nicht per se schlecht. Es lohnt sich aber, sie immer wieder auf ihre Verhältnismässigkeit hin zu überprüfen. Damit unsere Schule und Gesellschaft ein Ort ist, wo auch grössere und kleinere Pippis Platz haben und unser Leben bunt, ja sogar kunterbunt werden lässt.

Tae Woodtli, Schulleitung



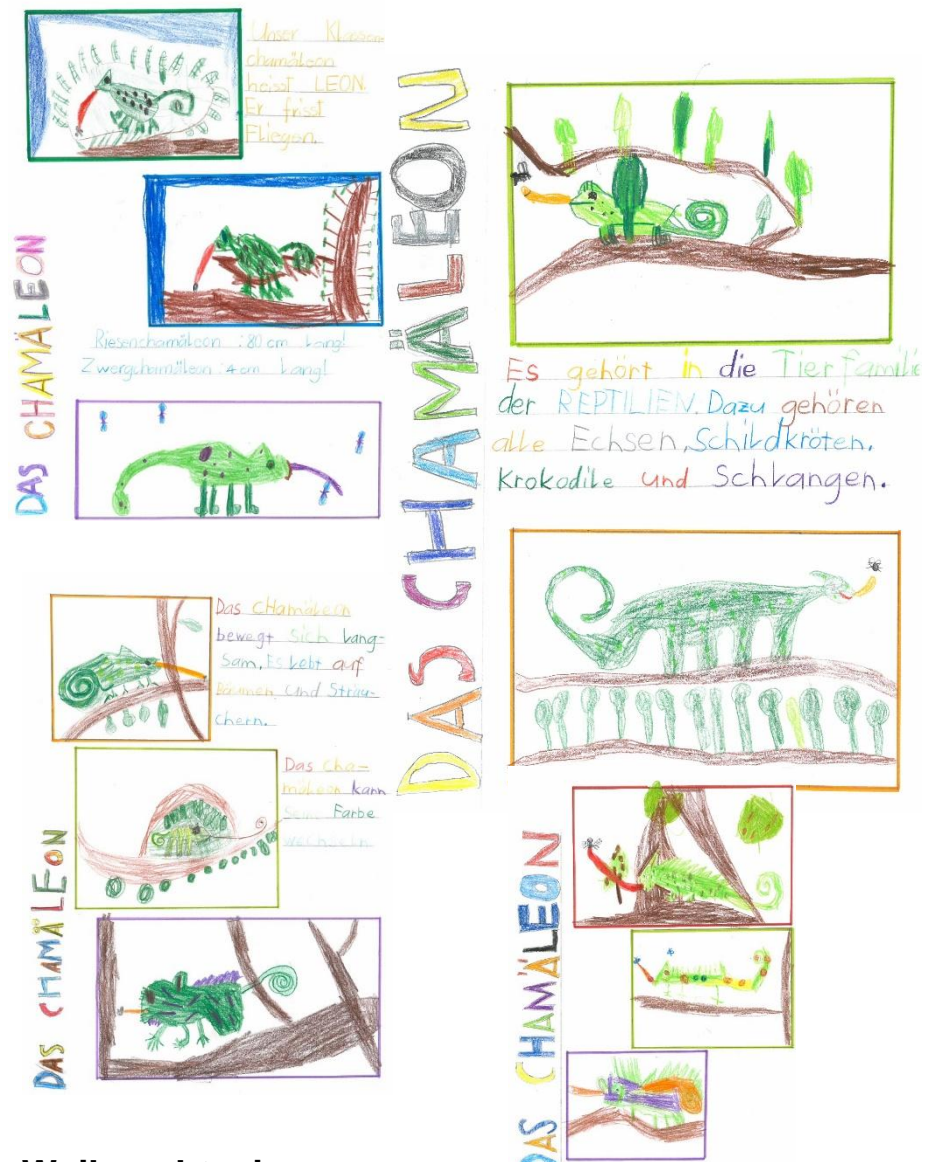
Weiterbildung Lehrpersonen

Zum Thema „Kunterbunt“ bildete sich das Kollegium in einem Malkurs von Caran d’Ache weiter. An einem Samstagmorgen saßen für einmal die Lehrpersonen hinter den Pulten. Unter kundiger und charmanter Leitung entstanden prächtig leuchtende Werke.



Eine weitere Weiterbildung fand zusammen mit der Schulkommission am Donnerstag, 30.10.14 statt. Herr Benno Huber von der Fachstelle „Berner Gesundheit“ referierte während knapp zwei Stunden zu den Themen Depressionen, Suizidalität und Mager-sucht bei Kindern und Jugendlichen. Es war ein sehr interessanter und informativer Abend.

Unterrichtsbeispiele 1./2. Klasse im Fach NMM



Weihnachtssingen

Da letztes Jahr eine Weihnachtsfeier durchgeführt wurde, findet dieses Jahr das Weihnachtssingen statt. Alle Schulklassen vom Kindergarten bis zur neunten Klasse, besuchen Senioren der Gemeinde, um Ihnen ein Ständchen zu halten. Ende November werden sie mit einem Brief über das Angebot informiert. Auf Wunsch werden die Schüler sie am Mittwoch, 17. oder Donnerstag, 18. Dezember besuchen. Wir hoffen, dass mit diesem Angebot zur Begegnung der verschiedenen Generationen, das gegenseitige Verständnis gestärkt werden kann. Und dass das Singen für alle Beteiligten, zu einem erfreulichen Erlebnis wird. Unbedingt diese beiden Daten freihalten!

Tae Woodtli, Schulleitung

Rückblick – Ausblick

Neben den regulären Themen war die Schulkommission in diesem Jahr oft mit dem Transport beschäftigt. Im Januar 2014 erhielt sie vom Gemeinderat den Auftrag zur Ausarbeitung einer Gesamtlösung für die Schülertransporte. Die Schulkommission prüfte in der Folge verschiedenste Varianten. Sie war bestrebt, mit einer Gesamtlösung die unterschiedlichen Wohn- und Schulsituationen von Schülern zu berücksichtigen sowie den Transport zu vereinfachen. Dem Bustransport, einem Teilbereich des von der Schulkommission gestellten Antrags, nahm sich der Gemeinderat im Juni 2014 an. Die Umsetzung gehört nun schon seit Beginn des laufenden Schuljahres zum Schulalltag. Am Mittag (11.47 Uhr) und am Nachmittag (15.00 Uhr) benutzen die Schüler den ÖV von Kramershaus nach Thal.



26



Die Schüler warten beim Schulareal, bis der Bus kommt.



Anschliessend werden die Kinder von einer Lehrkraft zum Bus begleitet.

Ausserordentliche Fahrten (Hallenbad, Exkursionen) sowie einige reguläre Fahrten von Kramershaus nach Thal werden weiterhin von der Thal-Garage Fuhrer AG ausgeführt.

Weitere Teilbereiche des Antrags der Schulkommission wird der Gemeinderat demnächst behandeln.

Schüler und Lehrpersonen haben sich in den baulich angepassten Räumlichkeiten des Schulhauses und der ehemaligen Post gut eingelebt. In einem nächsten Schritt soll dem Pausenplatz Aufmerksamkeit geschenkt werden: Sicher und attraktiv(er) soll er sein!

Sobald der Gemeinderat den entsprechenden Auftrag kommuniziert hat, wird sich die Schulkommission der Thematik widmen.

Susanna Moser, Präsidentin Schulkommission

Verbesserte Sichtbarkeit der Schüler

Liebe Eltern,

merklich sind die Tage kürzer geworden und es ist noch dunkel, wenn Ihre Kinder sich auf den Schulweg machen und bereits wieder finster, wenn es nachhause geht. Wir von der Lehrerschaft beobachten zurzeit immer noch Schüler, die ohne oder nur mit teilweise ausgestatteten Licht am Fahrrad zur Schule kommen. Auch bei den Fussgängern steht es mit der Sichtbarkeit nicht zum Besten! Speziell Jugendliche sind oft schlecht sichtbar, tragen sie doch häufig dunkle Kleidung, ohne Leuchtelemente. Die Leuchtweste ist dem jüngeren Geschwister vermacht und selber eine zu tragen ist inzwischen uncool geworden. Trotzdem wäre es auch bei den älteren Schülern wichtig, wenn sie besser sichtbar wären. Hier zwei sogar von meinen modebewussten Teenagern akzeptierten Tipps:

27



Hosen- und Armbinden

Witzige und günstige LED-Lichter zum Befestigen an Velos, Rucksäcken etc. Erhältlich in jedem grösseren Heim- und Hobby Geschäft oder beim Velohändler.



Tae Woodtli, Schulleitung

Telefon
E-Mail
Homepage

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer
Kindergarten Chramershus

034 431 32 15
034 431 47 67

Copyright

E-Mail Schule Heimisbach
Homepage

schule@heimisbach.ch
www.schule-heimisbach.ch
© Schule Heimisbach

Rückblick des Feuerwehrkommandanten auf das erste Jahr der Regiofeuerwehr

von Henry Grossenbacher

Das Team als Erfolg

Mit dem Take-off der Regiofeuerwehr Sumiswald im Januar 2014 stand die neu strukturierte Feuerwehrorganisation vor einer grossen Herausforderung. Die Einsatzbereitschaft musste jederzeit gewährleistet sein. Die Aufgabenübertragung der drei Gemeinden von den Ortsfeuerwehren an die Regiofeuerwehr musste nahtlos funktionieren.

Das Kommando mit den Löschzugchefs der neuen Organisation, stand vor der nicht einfachen Aufgabe, die vorgegebenen Umstrukturierungen im Feuerwehrwesen der Gemeinden Affoltern Sumiswald und Trachselwald umzusetzen, als Einheit aufzutreten und als Führungsteam im Einsatz und Übungsdienst die Verantwortung zu übernehmen. Verschiedene Anpassungen im organisatorischen Bereich waren unumgänglich:

- Der Übungsablauf und die Übungsvorbereitungen mussten auf die Formation ausgerichtet werden.
- Die Alarmierung und die Ausrückordnung bei Ernstfalleinsätzen musste neu definiert und der Mannschaft aufgezeigt werden.
- Im Bereich Administration der Regiofeuerwehr Sumiswald mussten angepasste Änderungen vorgenommen werden.

All diese Vorgaben wurden gemeinsam in den Löschzügen erfolgreich umgesetzt. Die dezentrale Organisation der Regiofeuerwehr Sumiswald mit den vier Löschzugstandorten kann als Erfolgsmodell in unserem Gebiet bezeichnet werden. Die Löschzüge mit ihren Teams bilden die Lebensader der Regiofeuerwehr. Die gleichwertig ausgerüsteten Ersteinsatzelemente ergänzen sich im Übungsdienst sowie im Einsatz sehr gut.

Bereits hat die Regiofeuerwehr Sumiswald über 30 Ernstfalleinsätze (Dienstleitungen) erfolgreich bewältigt. Die erste grosse Bewährungsprobe kam mit dem Unwetter vom 28. Juli 2014 im Gebiet Hornbach. Die Regiofeuerwehr stand während 5 Tagen im Einsatz. Mit viel Herzblut wurde der Auftrag der Feuerwehr ausgeführt. Abwechslungsweise waren ein oder zwei Löschzüge während 8 bis 16 Stunden im Einsatz. Die Aufräumarbeiten erwiesen sich als zeitaufwendig und körperlich anstrengend.

Die gemeinsame Verpflegung während und nach dem Einsatz, die Gelegenheit, Erlebnisse auszutauschen, Erfolg und Misserfolg im Einsatz zu besprechen, dies alles sind enorm wichtige Bestandteile für die Einsatzkräfte.

Respektvoller Umgang untereinander und gute Kameradschaft miteinander führen zum Erfolg als Team.

Skilift Gyselguet

Bei genügend Schnee ist der Skilift jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag, von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr offen.

In der Sportwoche ist er, je nach Schnee und Nachfrage, jeden Nachmittag von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr offen.

Auskunft: 079 652 31 78, Otto Wüthrich

Schilder in Grünenmatt, Schmittlibrücke Chramershus und im Thal beachten.

Simon Gfeller Gedenkwanderung

von Elisabeth Uecker

Wanderung, vorbei an blumengeschmückten Emmentaler Bauernhäusern, im Andenken an den bekannten, Heimisbacher Dichter Simon Gfeller.

Der Samariterverein Heimisbach organisierte am Wochenende vom 13./14. September 2014 die 47. Simon-Gfeller-Gedenkwanderung. Wie die parkierten Autos zeigten, reisten auch in diesem Jahr Teilnehmende aus nah und fern zum Ausgangspunkt im Schulhaus Thal.

Die Wanderung führte in diesem Jahr erst dem Liechtguetbach entlang über Hinderliechguet, Äsch, Stierberg nach Mistebüel zum Verpflegungsposten. Schon aus der Ferne lockte der Duft nach Suppe und Bratwurst. Dort liess es sich gut verweilen.

29

Gottesdienst und Suppenduft

Wer am Sonntag unterwegs war hatte zudem die Möglichkeit, dem kurzen Gottesdienst unter freiem Himmel von Pfarrer Peter Schwab zu lauschen. An Stelle der Kirchenglocken läutete eine Kuhglocke die Predigt feierlich ein. Pfarrer Schwab hat sich „E bsungeri Gaschtründschaft“ zum Thema gemacht. Alle lauschten seinen Worten und es störte niemanden, dass die Suppe dazu immer besser zu duften begann. Die Festwirtschaft läuft weiter, so dass es eben gleichzeitig eine Stärkung für Leib und Seele gibt.

Statt der Orgelklänge umrahmte die Alphorngruppe Ahorn die Andacht. Bei ihren Klängen hebt sich sogar der Bisen-Nebel und die Sonne lässt sich blicken.

Beschilderte Häuser erleichtern die Orientierung

Wie Ruedi Bieri erzählt, konnte in diesem Jahr die Teilnehmerzahl wieder gesteigert werden. Die Beschriftung der Häuser an der Strecke mit schönen Tafeln wird von den Besuchern immer wieder sehr geschätzt. So können sich jeweils auch weniger Ortskundige besser orientieren. Es interessiert bestimmt viele, bei wem die Geranien gerade so schön blühen, wer diesen herrlichen Bauerngarten pflegt oder von wo man diese herrliche Aussicht geniessen kann.

Die Organisatoren hoffen, dass auch im kommenden Jahr zahlreiche Besucher am zweiten September-Wochenende den Weg in den Heimisbach zur 48. Auflage der Simon-Gfeller-Gedenkwanderung finden werden.



Der Glöckner

Adventsstimmung in der „Kultur ir Chaesi“

Seit geraumer Zeit ist wieder Leben in die Chäsi Thal eingekehrt. Gisela und Markus Staub fühlen sich schon ziemlich heimisch in ihren neuen vier Wänden. Es hat sich auch schon einiges verändert im und ums Haus.

Die Chäsi soll dann ab nächstem Frühjahr als Kulturraum dienen für Vorlesungen, Geschichtenerzählen, Ausstellungen, Bilder, Musik. Gemütliches Zusammensein und kulturelle Genüsse verinnerlichen. Es wird also daraus die „Kultur ir Chaesi“.

Als Beginn und gegenseitiges Kennenlernen, zum Plaudern und Austauschen, zum Geniessen und Staunen, machen wir eine Adventsstimmung in der Chäsi. Am Samstag, 13. Dezember, ab 10.00 Uhr bis ?. Mit Gerstensuppe wird die Kälte vertrieben. Dazu gibt es genug Getränke.

Ja, die Kälte muss an diesem Tag vertrieben werden, denn die Chäsi ist noch nicht beheizt. So bitte ich die herzlich willkommenen Gäste sich warm anzuziehen.

Wir freuen uns Euch alle willkommen zu heissen und gemütlich in den Advent zu pilgern.

Mit freudiger Erwartung

Gisela und Markus Staub

30

Kultur ir Chaesi

Markus Staub

Geschichtenerzähler Schriftsteller Verlag
Thal 122, 3453 Heimisbach BE

Mobile +41 (0)76 413 09 70 staub@kulturirchaesi.ch www.kulturirchaesi.ch www.gedanken-schmiede.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh
Geschäftsstellen
in Huttwil, Wasen und Heimisbach
www.raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN

Riederemärt in Wallisellen vom 27. September 2014

von Beat Bieri

Nach zwei Sitzungen und diversen Abklärungen haben wir, das heisst Katrin Burri (Land-er), Irène Mumenthaler vom "Geissenhof" im Sürisguet, Doris Rufener und Silvia Schwarzentrub vom Frauenverein, Renate Kraysenbühl vom Gemeinderat und ich vom Ortsverein bereits am Freitagabend den gemieteten Wagen von der Garage Fuhrer abgeholt, um ihn zu beladen. Wir freuten uns auf morgen, weil wir, das heisst die Gemeinde Trachselwald - und wir durften sie vertreten - als Gastgemeinde am Riederemärt in Wallisellen eingeladen waren.

Es brauchte etwa eine Stunde bis wir all die Brezel, den Honig, die Chäsli, die Würste, die Sirups, die Kirschensteinkissen, das Werbematerial der Gemeinde usw. geladen hatten. Da ist also eine ziemliche Palette zusammengekommen und wie das duftete im Auto... Hmmmh.

Am Samstagmorgen mussten wir sehr früh raus. Pünktlich um 06.00 Uhr konnten wir in Grünenmatt an unserem Treffpunkt lostuckern. Wir sind sehr gut vorangekommen, weil so früh ja noch nicht viel Verkehr war. Einzig die richtige Ausfahrt haben wir nicht beim ersten Mal erwischt. Und dann hat uns, kurz bevor wir am Ziel waren, ein Radar geblitzt! Wir hatten nur einen Stundenkilometer zu viel. Na ja. Also nichts destotrotz begannen wir guten Mutes um acht Uhr nach einem Kafi und Gipfeli unseren Stand zu dekorieren. Als um 10.00 Uhr die Trompeter den Märt eröffneten, waren wir fertig mit einrichten und es sah super aus. So jetzt konnten wir loslegen mit Verkaufen und Werbung machen und wir taten das ganz gut.

Es war sehr lustig wie die Leute fragten: „Ja wo liegt denn Trachselwald?“. Natürlich haben das nur die Zürcher gefragt. Es war auch sehr interessant, wie viele „Heimwehberner“ unseren Stand besuchten. Da hat man richtig die Wehmut gespürt das Berndeutsch zu hören. Um 16.00 Uhr war dann der Märt zu Ende. Nach dem Aufräumen und Fischknusperlis, wo uns das OK dazu eingeladen hatte, sind wir dann müde aber glücklich nach Hause gefahren. Auf der Rückfahrt haben wir noch viel über die Eindrücke (Flugzeuge 100 Meter über den Köpfen im 2 Minutentakt, Traumwetter, Verkaufstaktik usw.) diskutiert.

Also alles in allem - Wallisellen war eine Reise wert.



Überprüfung Fussgängerstreifen durch Kanton; Ergebnis / Massnahmen

Zur Einleitung sehen Sie einen Auszug aus dem verkehrstechnischen Bericht des kantonalen Tiefbauamts, welcher aus der Überprüfung der Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen resultierte:

Ein Fussgängerstreifen ist eine Vortrittsregelung, keine Sicherheitseinrichtung. Können die Vortrittsverhältnisse nicht klar erkennbar gemacht werden oder sind die Verkehrsteilnehmenden nicht früh genug sichtbar, entsteht ein grosses Sicherheitsdefizit. Nach mehreren schweren Unfällen hat der Kanton Bern zur Abklärung des Handlungsbedarfs die Sicherheit der über 3'000 kantonseigenen Fussgängerstreifen überprüfen lassen. Die Überprüfung zeigt, dass knapp vier Fünftel oder 2'337 Fussgängerstreifen den aktuellen Normen entsprechen, bei etwa 22 Prozent oder 674 Streifen besteht hingegen Handlungsbedarf. Das am häufigsten identifizierte Sicherheitsdefizit betrifft die ungenügende Sichtweite auf die Warteräume der Fussgängerstreifen. Besteht kein nachweisbarer Bedarf für einen ungenügenden Fussgängerstreifen, muss er aufgehoben werden. Ein nur selten benutzter Fussgängerstreifen stellt ein höheres Sicherheitsrisiko dar, da Fahrzeuglenkende dort nicht mit Fussgängern rechnen. Schätzungsweise rund ein Fünftel der ungenügenden Fussgängerstreifen können aufgehoben werden, was einer Zahl von über 100 Fussgängerstreifen entsprechen würde. Die Fussgängerfrequenz allein bestimmt jedoch nicht, ob ein Fussgängerstreifen aufgehoben werden sollte. Es gibt Situationen, in denen eine Querungshilfe für Fussgänger auch in Frage kommt, wenn die Fussgängerfrequenz gegen einen Fussgängerstreifen sprechen würde; beispielsweise wenn eine spezielle Nutzergruppe den Fussgängerstreifen als Querungshilfe benutzt. Knapp 500 der ungenügenden Fussgängerstreifen liegen auf von Gemeinden identifizierten Schulwegen. Diese haben bei der Sanierung oberste Priorität. Weitere Kriterien sind die Verkehrslast, die vermutete Schülerfrequenz und die einfache Umsetzbarkeit der möglichen Massnahmen. Die Überprüfung zeigt, dass rund die Hälfte der ungenügenden Fussgängerstreifen mit einfachen Massnahmen wie Rückschnitt von Bepflanzungen oder Aufhebung von sichtbehindernden Parkplätzen verbessert werden kann. Bei der anderen Hälfte zeichnen sich bauliche Eingriffe ab, die im Strassenplanverfahren bewilligt werden müssen. Solche Massnahmen sind kostspielig und benötigen Zeit.

In der Gemeinde Trachselwald wurden alle fünf Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen überprüft. Bei allen Streifen besteht, entgegen dem kantonalen Durchschnitt, Handlungsbedarf. Die Ergebnisse wurden der Strassenkommission durch Vertreter vom Oberingenieurkreis IV vermittelt. Sie zeigen sich wie folgt:

Standort Streifen	Mangel/Massnahme
Gasthof Sternen	Sicht in Richtung Thal durch Kurve eingeschränkt. Streifen muss verschoben und die Beleuchtung angepasst werden.
Chramershus bei MZA/Schule	Streifen wegen geringer Distanz zu Abzweigung Schmittli leicht verschieben. Beleuchtung anpassen, Rand absenken, Signalisation anpassen.
Chramershus vis-à-vis alte Post	Die Fussgänger sind bei einem haltenden Bus von einem überholenden Fahrzeug nicht erkennbar. Der Streifen muss von der Bushaltestelle verschoben werden. Es muss ein Zugang zum Streifen erstellt werden. Alternativ könnte eine Mittelinsel realisiert werden. Die Beleuchtung muss angepasst werden.
Chramershus Bäckerei Anliker	Kunden der Bäckerei parkieren das Fahrzeug im Warteraum des Fussgängerstreifens. Der Warteraum darf jedoch nicht überfahrbar sein. Bei einer notwendigen Sicherung des Warteraums gehen vor der Bäckerei die Abstellplätze verloren.
Thal	Bei Beibehaltung des Streifens muss dieser aus der Einmündung Richtung Sumiswald verschoben werden. Die Beleuchtung und die Signalisation müssen angepasst werden. Der Rand muss abgesenkt werden.

Da die Fussgängerfrequenz in der Gemeinde verhältnismässig gering ist und die Strasse ohne weiteres ohne Streifen überquert werden kann, schlägt der Kanton bei vier der fünf Streifen vor, diese aufzuheben.

Der einzige Streifen, der aufgrund der Frequenz und der Nutzung als Schulweg weiterhin bestehen soll, ist der Streifen im Chramershus vis-à-vis MZA/Schulhaus. Dieser wird leicht in Richtung Grünenmatt verschoben.

Die Strassenkommission erkennt die Problematik, dass die Fussgängerstreifen dem Benutzer gerne eine falsche Sicherheit übermitteln. Eine Aufhebung der vier Fussgängerstreifen, zusätzlich auch der Streifen auf der Gemeindestrasse nach der Abzweigung im Thal Richtung Sumiswald, soll deshalb vorgenommen werden. Es handelt sich um eine **provisorische Aufhebung**. Die Streifen werden voraussichtlich noch bis Ende Jahr abgeholt. Die Erkenntnisse aus dem Fehlen der Fussgängerstreifen, auch aus der Bevölkerung, sind während knapp einem Jahr zu sammeln. Danach wird definitiv entschieden, ob die Streifen wieder angebracht werden oder nicht. Bei allen Streifen würde ein Wiederanbringen eine Verschiebung sowie die Anpassung der Beleuchtung und Signalisation mit sich ziehen.

Die Strassenkommission orientierte die Schulkommission und den Gemeinderat bereits über die Absichten betreffend der Überprüfung der Fussgängerstreifen.

Für Ihre Kenntnisnahme sowie allfällige, konstruktive Rückmeldungen zur Aufhebung der Fussgängerstreifen danken wir bestens.

Die Strassenkommission

Abgabe von Altöl bei der Thal Garage Fuhrer AG

Altöl kann schon seit längerer Zeit bei der Thal Garage Fuhrer AG im Thal abgegeben werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass über Nacht und über das Wochenende diverse Gebinde hingestellt werden. Da das Entsorgen der Leergebinde Sache der Eigentümer ist, gilt folgendes zu beachten:

Die Abgabe des Altöls ist nur **während den Öffnungszeiten** der Autowerkstatt möglich. Diese sind wie folgt:

Montag bis Freitag

07.30 - 12.00 / 13.15 – 17.30

Die Umweltkommission

Singe tuet guet

Mir sueche

ufgsteuti, motivierti

Sängerinne

u

Sänger

Probeabe: gäng am Mittwoch, 20.15
Schueehus Thal, Heimisbach

Eifach cho ineluege, mir freue üs uf dii!!

Gemischer Chor

"Dürrgrabe"

Heimisbach

O34 431 18 05 Martha Gerber, Präsidentin
079 775 65 96 Christian Frauchiger, Dirigent



Trachtenabend

Samstag, 15. November 2014, 20.00 Uhr

Mitwirkende:

Kindertanzgruppe

Trumpf-Puur &

Duett Tanja Schäfer/Barbara Allenbach

Line Dancer Fire Boots

Schöne Tombola & Bar

Reservation unter: 034 402 54 33

Montag - Freitag von 18.30 - 20.00 Uhr

Die Trachtengruppe freut sich
auf Ihren Besuch in der Mehrzweckhalle Heimisbach!

34



Schützengesellschaft 3453 Heimisbach

Die Schützengesellschaft Heimisbach hat rund 30 aktive Mitglieder. Sie betreibt während der Schiesssaison eine Schützenstube. Auf die Saison 2015 suchen wir eine

Person zum Betreuen der Schützenstube.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem das bewirten der Schützen und die Reinigung der Schützenstube. Die Trainings finden jeweils am Donnerstagabend statt. Während der Saison sind es rund 20 Trainings. Alle zwei Jahre organisiert die SG Heimisbach das Simon Gfeller Erinnerungsschiessen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Margrit Bärtschi, Kramershaus, 3453 Heimisbach Tel: 034 431 25 96

Interessierte melden sich bei:

Bruno Röthlisberger, Lindacker 23, 3465 Dürrenroth Tel 079 350 48 35

Herbstviehschau in Chramershus 11. Oktober 2014

von Heidi Aeschbacher

Wie sollte es nicht anders sein, morgens beim Eintreffen der ersten Kühe regnete es in Strömen! Zum waschen war dies eher praktisch, konnte doch so der Schmutz an den Tieren nicht eintrocknen. Danach wurden alle Tiere an den Latten angebunden, jedes in seine Kategorie.

Bis zum Eintreffen der 3 Experten konnte man sich in der Käserei aufwärmen bei Kaffee und Sandwiches oder Nussgipfel. Auch trockene Kleider wurden verteilt und angezogen. Der Regen verzog sich sobald die Experten begannen die Tiere mit Punkten anzuschreiben.

Viele interessierte Gesichter verfolgten diese Arbeit, war man doch sehr gespannt was für Punkte das eigene Tier machte.

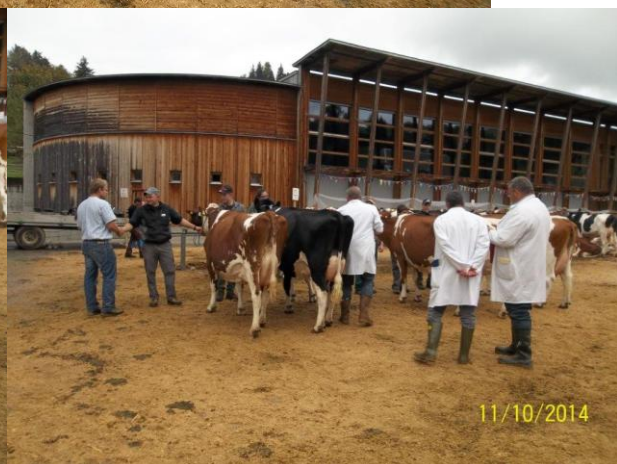
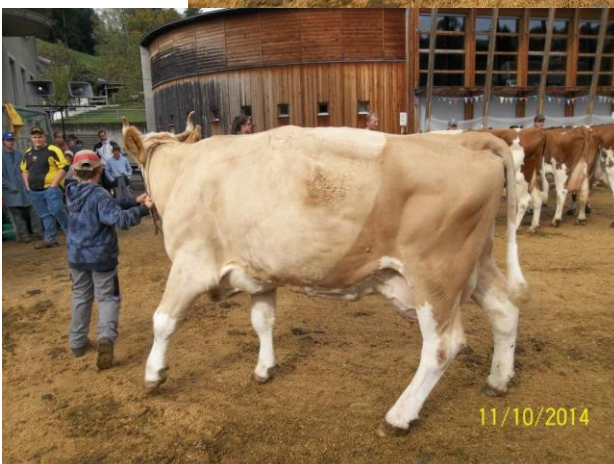
Ab 11.⁰⁰ Uhr konnte man sich in der Käserei wieder mit Hammeteller oder Schweinswurstli verköstigen. Vor dem Vorführen im Ring wurden die Ringkühe ein letztes Mal gereinigt und zurecht gemacht.

Kategorie 1 startete den Nachmittag mit der Präsentierung und so ging es weiter bis zur Kategorie 8. Panama und Finale heissen die 2 Kühe welche neu die Punktzahl 5555 und 98 auf den Rücken geschrieben bekommen. Maximumkühe. Soraya hiess die mit 16 Jahren älteste Kuh auf dem Platz und erhielt doch auch 5555, aber 97.

Vor dem heimgehen wurden die Glocken und Treicheln sowie der Blumenschmuck umgelegt und der Marsch konnte beginnen.

Vielen Dank den Experten, dem ganzen Vorstand des Viehzuchtvereins und allen welche für das gute Gelingen ihren Beitrag geleistet haben.

35





Freizyt FÜRWEER Heimisbach - Trachselwald

von Alfred Liechti

36

Es freut uns, unseren Verein vorzustellen.

Wie der Name schon andeutet, sind wir ein Verein von ehemaligen Feuerwehrern der Gemeinde Trachselwald.

Unsere Tätigkeiten sind vielseitig:

- Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.
- Kontakte zu Partnerorganisationen und anderen Vereinen.
- Unterhalten von erhaltenswertem Feuerwehrmaterial.

Gründungsmitglieder:

- Peter Studer, Präsident
- Walter Geissbühler, Vizepräsident
- Simon Schlüchter, Kassier
- Alfred Liechti, Sekretär
- Jakob Aeschbacher, Beisitzer
- Ernst Steiner, Beisitzer
- Peter Züttel, Beisitzer

Haben wir dein Interesse geweckt?
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Informationen erhältst du bei:

Peter Studer Tel. 034 431 10 20
Walter Geissbühler Tel. 034 431 20 44

Aufsteiger des Jahres: Matthias Aeschbacher

von Ueli Steffen

Auf eine ausgesprochen erfolgreiche Saison kann der 22-jährige Matthias Aeschbacher zurückblicken. Der Sennenschwinger erkämpfte heuer gleich sieben Kränze: den Bergkranz auf dem Weissenstein, den Berner- und den Schwyzer-Kantonalkranz sowie die Kränze der Gaufeste vom Mittelländischen, vom Emmentalischen, vom Seeländischen und vom Oberaargauischen.

Aufgewachsen in der Brandseite in Heimisbach wohnt der gelernte Maurer heute in Rüegsau. Seinen ersten Kranz holte Aeschbacher vor drei Jahren. Mittlerweile zieren bereits 15 Eichenlaubauszeichnungen seine Wohnung. Diesen Sommer wurde er regelrecht zum Favoritenschreck: gleich acht „Eidgenossen“ legte Aeschbacher auf den Rücken. Mit diesen Leistungen schaffte er verdient die Qualifikation für den Kilchberger-Schwinget, an dem die 60 besten Schwinger der Schweiz mittun dürfen. Besonders hoch war die Hürde, sich im starken Bernerlager einen Startplatz zu holen. Bloss 15 Mutzen werden für Kilchberg zugelassen. Aeschbacher beendete den nur alle sechs Jahre stattfindenden Anlass auf dem 11. Rang und nahm eine Glocke als schöne Erinnerung mit nach Hause. Gar ein Rind gewann Aeschbacher mit seinem vierten Platz am Seeländischen Schwingfest in Studen im vergangenen Mai.

Am Abe-Schwinget auf der Kreuzmatte in Sumiswald war Aeschbacher im Schlussgang. Nicht viel hätte gefehlt und die Sumiswalder hätten sich über einen einheimischen Festsieger freuen können. Schliesslich unterlag Aeschbacher dem routinierteren Matthias Siegenthaler.

Selbst auf nationaler Ebene fielen die guten Leistungen von Aeschbacher auf: eine Fachjury kürte ihn in der Nacht des Schwingsports Mitte September zum Aufsteiger des Jahres. Am gleichen Anlass wurde Schwingerkönig Matthias Sempach zum Schwinger des Jahres gewählt.

Auch an der Hauptversammlung des Schwingklubs Sumiswald Anfang November wurde Aeschbacher ausgezeichnet: für seine tollen Leistungen in dieser Saison erhielt er den Klubwanderpreis.



Unter der Linde

von Elisabeth Schenk Jenzer



Die Linde wird gepflanzt ...



... und am 25. Oktober 2014 eingeweiht.

Am 25. Oktober 2014 hat Walter Herren eine Giesskanne in die Hand genommen und trotz Regenwetter eine frisch gepflanzte Linde begossen. Mit dieser symbolischen Handlung wurde in einer kleinen Feier die Linde eingeweiht, welche die Simon Gfeller Stiftung ihrem langjährigen Präsidenten zu seinen Ehren gepflanzt hat. Sie steht auf dem Chirschibode, oberhalb des alten Schulhauses Thal, in welchem sich die Simon-Gfeller-Gedenkstube befindet.

38

Es ist kein Zufall, dass sich die Simon Gfeller Stiftung für eine Linde entschieden hat. Linden spielten im Leben von Simon Gfeller eine wichtige Rolle. Die erste, nachhaltig prägende Erfahrung machte er in seiner frühesten Kindheit.

Uf em Waldgüetli obe steit e grossi, grüusligi Linde und z'nöchsch dernäben e nideri, graubruuni Chüjerhütte, wo uf em Türbrüschkli d'Johrzahl 1777 treit. D'Linge het e Stamme, vier Buebe möj ne mit den Arme nid umchlooftere, u di rundi Chrono ischt es Wäldli für seie sälber. Wie ne Chünigi luegt sie uber'sch Land ewägg bis zum blaue Jura ahe u zu de glitzerige Schneebärgen uehe. [...] Wo chönnt me fridlicher Sunndig ha u gäbiger löie weder dert? Gwünd uf der ganze Wält niene! Wär hocke will, geit uf e Linge-stuehl, meh weder es Dotze Pärsonne hei Platzg druffe. Wär no besser usspanne will, leit si i's Tschumigras u nimmt die ganze Wält a Rügge. Schatte git dä alt, mächtig Boum, sovil me bruucht; er breitet syner Arme güetig uber alli, wo zue-n-ihm chöme, u isch gäge niemmere verböischtig, syg's Möntsch oder Tier.

*Simon Gfeller, Drätti, Müetti u der Chlyn
Kap. 1, Im Summerhuus*

Mit diesem Blick des kleinen Buben, des „Chlyn“, in die mächtige Linde bei seinem Elternhaus beginnt Simon Gfellers autobiographische Erzählung „Drätti, Müetti u der Chlyn“. Die Linde ist ein eindrückliches Bild für ein ganz frühes Gefühl von Geborgenheit.

Die Linde ist ein eindrückliches Bild für ein ganz frühes Gefühl von Geborgenheit.



Aufbau der Sitzbank

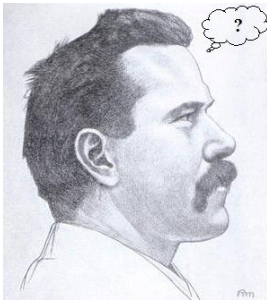
Als Simon Gfeller im Herbst 1896 mit seiner Frau Meta die Schule auf die Egg übernahm, pflanzte er als erstes eine Linde: „In der Erinnerung an seiner Kindheit Schutz und Scherm wollte er ihr gutes Wesen auf die Egg übertragen, neu aufrichten, seinen Kindern weitergeben. So wurde die Linde hier neu zum Sinnbild der Hoffnung, des reichen Wachstums wie der Verwurzelung.“ (Valentin Binggeli, Simon Gfeller, Muri bei Bern: Cosmos-Verlag 1996, S. 102). Nach 33 Jahren auf der Egg trat Simon Gfeller in den Ruhestand und zog im November 1929 in das neu gebaute Haus an der Grabenhalde unterhalb der Egg, wo er die letzten anderhalb Jahrzehnte seines Lebens verbrachte. Auch dort, wir ahnen es, pflanzte er eine Linde.

Dass blühende Linden die Bienen anziehen, war für den passionierten „Beieler“ Gfeller sicher mit ein Grund für seine Liebe zu ihnen. In erster Linie aber bedeuteten sie ihm Heimat. Wer unter einer Linde sitzt, spürt in Gfellers Welt: Hier bin ich zuhause, hier gehöre ich hin.

Unter der Linde kann man aktuell auf dem Chirschibode noch nicht sitzen, dafür ist sie noch zu klein. Aber man kann immerhin schon sitzen: Der Ortsverein Trachselwald hat Walter Herren eine Sitzbank neben der Linde gestiftet. Sie trägt die Inschrift: „Gut sein, tätig sein und Vertrauen haben!“ aus Simon Gfellers Tagebuch von 1939 und erinnert damit sowohl an Simon Gfeller wie an Walter Herren, der sich seit fünfzig Jahren in den Dienst dieses Dichters und seines Werks stellt. Wenn die Linde dereinst gross sein wird, wird auch für diesen Lindenbaum gelten: „Er breitet syner Arme gütig über alle, wo zue-n-ihm chöme.“



Walter Herren bei der Einweihung auf „seinem“ Bänkli



Simon-Gfeller-Quiz: Was isch ächt richtig?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten! Bitte schicken Sie sie bis am 24. November 2014 per Mail an: elisabeth.schenk@gymkirchenfeld.ch, oder per Post: Elisabeth Schenk Jenzer, Thalgutstrasse 21, 3116 Kirchdorf, bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben! Unter den richtigen Einsendungen werden unter der Aufsicht von Niklaus Meister, Gemeindevorschreiber, drei Gewinner/innen ausgelost. Sie bekommen ein Werk von Simon

Gfeller nach freier Wahl. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

1. Welcher Baum steht noch heute neben dem Geburtshaus von Simon Gfeller?
 - A. eine Linde
 - B. eine Buche
 - C. ein Nussbaum
 - D. eine Eiche

2. Wie wurde Simon Gfeller als Kind in seiner Familie genannt?
 - A. der Bring
 - B. der Chlyn
 - C. der Starch
 - D. der Fyn

3. Simon Gfeller
 - A. besuchte das Gymnasium in Burgdorf
 - B. besuchte die Primarschule Thal im Dürrgraben
 - C. besuchte die Sekundarschule in Sumiswald
 - D. besuchte die pädagogische Hochschule in Bern

4. Simon Gfellers Frau hiess mit ihrem Mädchenname
 - A. Olga Meier
 - B. Marie Waser
 - C. Lisa Wenger
 - D. Meta Gehrig

5. Wie heisst der Alterssitz von Simon Gfeller und seiner Frau?
 - A. Grabengut
 - B. Grabenhalde
 - C. Talgraben
 - D. Schosshalde

6. Wo liegt das Grab von Simon Gfeller?
 - A. in Heimisbach
 - B. in Trachselwald
 - C. in Lützelflüh
 - D. in Grünenmatt

7. Wie heisst der Erstlingsroman von Simon Gfeller?
 - A. Heimiswil
 - B. Heimweh
 - C. Heimisbach
 - D. Heimlifeiss

8. Wie heisst die Hauptfigur in seinem Erstlingswerk?
 - A. Ernst Helfer
 - B. Ernst Chrapfer
 - C. Ernst Wärcher
 - D. Ernst Schaffer

9. Wie lautete der ursprüngliche Name der Talschaft Heimisbach?
 - A. Dürsrütti
 - B. Dürrbächlen
 - C. Dürrbohnen
 - D. Dürrgraben

10. Wann wurde die Talschaft in Heimisbach umbenannt?
 - A. 1928
 - B. 1948
 - C. 1968
 - D. 1988

11. Welche Erzählung stammt nicht von Simon Gfeller?
 - A. Vom Tanneläng u vom Geissemeitli
 - B. Was mir d'Muetter alben erzellt het
 - C. Schärhüfli im Garte
 - D. Wi dr Zwölfischlegel Wienacht gfyret het

12. Simon Gfeller schrieb sein Theaterstück „Hansjoggeli, der Erbvetter“ nach einer Novelle von:
 - A. Pedro Lenz
 - B. Johann Peter Hebel
 - C. Peter Rosegger
 - D. Jeremias Gotthelf

13. In Simon Gfellers Theaterstück „Schwarmgeist“ geht es hauptsächlich um:
 - A. unterlassene Hilfeleistung aus religiösem Wahn
 - B. die Wirren des ersten Weltkriegs
 - C. eine Liebesgeschichte aus dem Ancien Régime
 - D. die Schönheiten des Emmentals

14. Welches Theaterstück ist nicht von Simon Gfeller?
 - A. Probierzyt
 - B. E Nydchrott
 - C. Dür d Chnüttlete
 - D. Ds Härz am rächte Fläck

15. Was stimmt über Chlepfer-Ännis Häuschen?
 - A. Es steht ganz hinten im Lichtgutgraben.
 - B. Ein baldiger Wiederaufbau ist geplant.
 - C. Es steht nur noch als Trümmerhaufen da.
 - D. Die Feuerwehr Heimisbach verbrannte die Reste der Ruine.

Der geschäftsleitende Ausschuss der Simon Gfeller Stiftung

Racletteabend 25. Oktober 2014 vom Frauenverein
von Susanne Rothenbühler



42



Herzlichen Dank an die zahlreichen Besucher vom Racletteabend. Ein grosser Dank an die fleissigen Helferinnen und Helfer, wie den Örgelfrauen Irina Burkhalter, Alexandra Hofer und dem Bassist Ueli Kohler.

Mit einem Teil vom Erlös werden wir in der Adventszeit den älteren Leuten in Heimisbach eine Freude bereiten.

November 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	15.	20:00	Heimatabend	Trachtengruppe Heimisbach
So	16.		Lotto der Hornussergesellschaft	Hornussergesellschaft
Fr	21.	20:00	Hauptversammlung	Ski-Club Trachselwald
Sa	22.	20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft
So	23.	09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Sa	29.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	29.	16:00	Wiehnachtsmärit	Ortsverein
So	30.		1. Advent im Bären	Rest. Bären

Dezember 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	3.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	6.		Samichlaus	Frauenverein
So	7.	09:30	Gottesdienst 2. Advent Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde
So	7.	09:30	Jazzmatinée mit Brunch, Swinging Forties Jazzband	Krummholzbad
So	7.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Sa	13.	10:00	Adventsstimmung in der „Kultur ir Chaesi“	Käserei Thal
So	14.	20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Mi	24.	20:00	Heiligenabendfeier	Kirchgemeinde
Do	25.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Mi	31.		Silvestermenü - Tanz mit "edy - live"	Bären
Mi	31.	20:00	Musik und Wort zum Jahresausklang	Kirchgemeinde

Januar 2015

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	7.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	17.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	17.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
So	18.	13:15	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi	21.	13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Mi	21.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Sa	24.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Fr	30.	20:00	Hauptversammlung	Jodlerklub
Sa	31.	20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus	Musikgesellschaft Grünenmatt

Februar 2015

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	1.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So	1.	13:30	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus	Musikgesellschaft Grünenmatt
So	1.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Mi	4.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	7.	20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus	Musikgesellschaft Grünenmatt
So	15.	09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
Fr	20.	19:30	Hauptversammlung	Musikgesellschaft Grünenmatt
Fr	20.	20:00	Hauptversammlung	Schützengesellschaft
Sa	21.	13:30	Hauptversammlung	Frauenverein

März 2015

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	1.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So	1.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Mi	4.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr	6.	20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa	7.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
So	8.	09:30	Solidaritätstag Lützelflüh und Trachselwald	Kirchgemeinde
Sa	14.	20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
So	15.	13:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Fr	20.	20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Sa	21.	20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Do	26.		Hauptversammlung Tageselternverein mittl. Emm.	Tageselternverein (TEV)
Sa	28.	13:30	Kasperli Theater	OVTH
So	29.	09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde

44

April 2015

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	1.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr	3.	09:30	Karfreitag, Abendmahlsgottesdienst	Kirchgemeinde
So	5.	09:30	Ostern, Abendmahlsgottesdienst	Kirchgemeinde
So	5.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So	5.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Mo	6.	09:00	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Di	21.	20:00	Hauptversammlung OVTH	OVTH

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Trachselwald

Ruth Grundbacher
 Schwarzenegg
 3453 Heimisbach
 Tel. 034 431 44 30
www.emmental-versicherung.ch

emmental
 versicherung

Geburtstag

93. Geburtstag

Klara Müller-Lüthi
Montag, 1. Dezember
Alters- & Pflegeheim Weimatt,
3462 Weier i.E.

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.



45

Geburten

29. August Mara Barbara Lüthi Barbara und Patrick Lüthi, Dorf 7
1. Oktober Lorenz Ben Aeschbacher Monika und Jürg Aeschbacher, Hinderi Grueb 77

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zum Nachwuchs und wünschen alles Gute und viel Freude mit dem neuen Familienmitglied.

Berufserfolge

Wir gratulieren ganz herzlich zur den erfolgreich bestandenen Prüfung.

Fabian Kipfer, Häntsche 71a, Automobilfachmann Nutzfahrzeuge EFZ



TOYOTA
Thal-Garage Fuhrer AG
3452 Grünenmatt



RAV4 **Auto**
Verkauf
Reparaturen aller Marken
Vermietung
Carrosserie und Lackiererei
Waschanlage

www.thal-garage.ch info@thal-garage.ch
Tel. 034 431 17 53



HONDA
Thal-Garage Fuhrer AG
3453 Heimisbach



CB1000RA **Moto**
Verkauf
Vermietung
Service / Reparaturen
Spezialumbauten
Tuning

www.thal-garage.ch moto@thal-garage.ch
Tel. 034 431 17 27

Interview mit den drei Medaillengewinner der Berufsmeisterschaften „SwissSkills“, 17. – 21. September 2014 in Bern

Rund 1000 junge Berufsleute aus 70 Berufen nahmen an den ersten gemeinsamen Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern teil.

Vom 17. – 21. September 2014 konnten die besten jungen Schweizer Berufsleute ihr handwerkliches Können und Geschick unter Beweis stellen und um Medaillen in ihren Berufen kämpfen.

Beurteilt und bewertet wurden die Aufgaben von Fachexperten aus den Branchenverbänden.

Besonders eindrücklich war auch die grosse Anzahl von Besuchern. Über 155'000 Besucherinnen und Besucher waren auf dem BERNEXPO-Areal zu Gast und erhielten einen grossen Einblick in die Beruflichen Grundbildungen.

46

Aus der Gemeinde Trachselwald konnten drei junge Berufsleute an den SwissSkills teilnehmen:

Sandra Linder, Fleischfachfrau

Dario Grundbacher, Strassenbauer

Thomas Rufener, Boden- und Parkettleger

Alle drei holten in ihren Berufen Medaillen. Sandra bekam die Goldmedaille, Dario die Silbermedaille und Thomas die Bronzemedaille.

Die Gemeinde Trachselwald ist sehr stolz auf die drei Medaillengewinner und gratuliert den jungen Berufsleuten zu ihrem Erfolg. Kaum eine andere Gemeinde kann ein solch hervorragendes Resultat vorweisen.

Das Redaktionsteam (RT) hat die drei zu einem Interview getroffen.

RT: Wie kam es dazu, dass ihr teilnehmen konntet?

Sandra: Bei unserem Beruf war die Regelung im Kanton Bern, dass an der Abschlussprüfung mind. eine Note von 5,3 erreicht werden musste. Wer diese Note in diesem Jahr erreichte, bekam automatisch ein Anmeldeformular, um an den SwissSkills teilzunehmen. Da ich diese Bedingungen bei meiner Abschlussprüfung erfüllte, konnte ich auch teilnehmen.

Dario: Bei uns wurden die Betriebe angeschrieben. Ich habe die Grundbildung schon vor zwei Jahren abgeschlossen, konnte aber trotzdem noch teilnehmen, weil ich das Höchstalter von 21 Jahren noch nicht erreicht hatte. Zudem musste die Abschlussnote bei den Qualifikationsverfahren praktisch mind. 5 sein und das habe ich erfüllt. Der Betrieb hat mich vor allem motiviert, dass ich mich angemeldet habe.

Thomas: Ich bin im Moment im letzten Lehrjahr als Boden- und Parkettleger. Bei uns waren die Durchschnittsnoten der fünf Überbetrieblichen Kurse vom ersten und zweiten Lehrjahr ausschlaggebend, ob man sich für die Teilnahme qualifizieren konnte. Der Berufsverband wollte eigentlich noch eine Vorausscheidung machen, dies wurde aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich. So kamen die 10 besten Lernenden (gesamtschweizerisch) an die SwissSkills, vom Kanton Bern war ich der einzige Teilnehmer.

RT: Wie habt ihr euch vorbereitet?

Thomas: Zwei Wochen vor Beginn der SwissSkills haben alle von unserem Beruf einen Plan erhalten, welche Aufgabe wir ungefähr erhalten werden. Die zu verwendenden Materialien waren jedoch nicht aufgeführt. So konnte ich mir vorgängig Gedanken machen und auch ausprobieren. Zusätzlich war bei uns eine Fläche von 1 m², wo wir selber nach unseren Ideen gestalten konnten, das habe ich dann auch am meisten geübt. Der Betrieb hat mich dabei unterstützt, mir Material und auch Zeit zur Verfügung gestellt.

Dario: Unsere Berufsorganisation hat 3 Vorbereitungstage organisiert, wo vor allem Teambildung das Thema war. Unsere Arbeit an den SwissSkills wurde als 2er Team angegangen. So haben wir in den Vorbereitungstagen den Teamkollegen ausgesucht und anschliessend mit ihm das Vorgehen geplant. Wir haben uns gut gefunden und konnten sehr gut zusammenarbeiten. Weiter habe ich noch im Betrieb an zwei Samstagen mit unseren Lernenden geübt.

Sandra: Wir haben ca. Mitte Juli die Richtziele erhalten, was in den 5 Disziplinen als Fleischfachfrau gefordert wird. In der Firma Reber in Langnau konnte ich das Fleisch ausbeinen üben. An den SwissSkills wurde in diesem Fachgebiet mehr verlangt als an der Abschlussprüfung. Nach Feierabend war ich dann oft noch im Lehrbetrieb Gygax, Lützelflüh, um weitere Arbeiten zu üben. Insgesamt habe ich mich während einem Monat intensiv vorbereitet.

RT: Die Vorbereitungszeit war bei Euch allen sehr unterschiedlich. Wer gab das vor?

Thomas: Der jeweilige Berufsverband gibt die Richtlinien für den Beruf vor. Somit gab es grosse Unterschiede, wie lange zum Voraus die Aufgabenstellung bekannt gegeben wurde.

RT: Wie viele „Mitstreiter“ gab es in Euren Berufen?

Sandra: Bei uns waren es 17 TeilnehmerInnen.

Dario: Bei uns waren 7 2er Teams, also 14 Teilnehmer.

Thomas: Wir waren insgesamt 10 TeilnehmerInnen.

RT: Wer hat Euch in Euren Vorbereitungen unterstützt?

Dario: Mich hat vor allem der Betrieb unterstützt. Für die SwissSkills-Tage habe ich Freitage vom Betrieb erhalten, es wurden mir keine Ferientage abgezogen. Die Vorbereitungstage habe ich aber als Ferientage von mir gegeben. Weiter konnte ich im Betrieb noch einmal in den verschiedenen Fachgebieten mitarbeiten, so dass ich gut vorbereitet war.

Sandra: Der Lehrbetrieb hat mich sehr unterstützt. Sie haben auch organisiert, dass ich bei der Firma Reber arbeiten konnte und so dort Erfahrungen sammeln konnte. Zusätzlich hat der Lehrbetrieb einen Trainingstag organisiert.

RT: Wie wurden nun an der Meisterschaft die Aufgaben gestellt?

Sandra: Wir arbeiteten in insgesamt 5 verschiedenen Disziplinen: Freitag-Morgen war Ausbeinen das Thema, Freitag-Nachmittag haben wir Tagesplatten hergestellt, am Samstag stand Fleisch dressieren und Kalte Platte auf dem Programm und am Sonntag musste ich dann noch eine Grillplatte zusammenstellen. Die Grillplatte war sozusagen die Königsdisziplin. Wir haben dort zwei verschiedene Fleisch erhalten und mussten damit selber eine Platte zusammenstellen. Dadurch, dass alle Aufgaben schon vorher klar definiert waren, konnte man sich zu Hause auch sehr gut vorbereiten.

Dario: Am Mittwoch-Abend konnten wir den Bauplan während ca. 5 Minuten anschauen. Am Donnerstag-Morgen haben wir dann den Plan erhalten und dann mussten wir sofort mit den Arbeiten beginnen. Die Zeit für die Tagesziele war sehr knapp bemessen. Wir mussten sehr genau die vorgegebenen Zeiten und Tagesziele einhalten, damit alles gemacht werden konnte. Der Zeitfaktor war bei uns sehr wichtig, weil z. B. beim Beton die Trocknungszeit einberechnet werden musste. Allerdings konnten wir in unserem Team die Ziele gut einhalten, so dass wir am Schluss genügend Zeit für den Abschluss hatten.

Thomas: Wir haben den Bauplan ebenfalls am Donnerstagmorgen erhalten. Es war aber der gleiche Plan, wie wir schon für die Vorbereitung erhalten hatten. Somit war es eigentlich nicht ganz neu. Wir hatten nachher 26 ½ Std Zeit, die Aufgaben zu erfüllen. Wie die Arbeit

ten angegangen wurden, das war jedem freigestellt. Wichtig war einfach, dass bis am Sonntag-Nachmittag alles fertig war.

RT: Welches war das schlimmste Erlebnis während den SwissSkills?

Thomas: Eigentlich gab es nur ein schlimmes Erlebnis für mich: ich habe einen grösseren Fehler bei der Arbeit gemacht und das hat mich dann die Punkte für den Sieg gekostet. Das hat mich schon sehr genervt, als ich es bemerkt habe.

RT: Das Arbeiten vor Publikum stellte grosse Anforderungen an die SwissSkills-Teilnehmer. Wie seid ihr damit umgegangen?

Sandra: Am Freitagmorgen bei der ersten Aufgabe war es für mich schon eine sehr ungewohnte Situation. Wir mussten aus Hygienegründen eine Mütze tragen. Zuerst hat mich das Tragen gestört, dann aber konnte ich mir die Mütze etwas tiefer ins Gesicht ziehen, so dass ich das Publikum gar nicht mehr gesehen habe. Als ich dann fertig war und die Mütze auszog habe ich als erstes meinen Chef im Publikum gesehen. Da war ich sehr froh, dass ich ihn vorher nicht bemerkt hatte, sonst wäre ich noch nervöser geworden! Am Sonntag war ich dann auch sehr aufgeregt, weil ich wusste, dass meine Familie und Kollegen zu Besuch kommen.

Dario: Für mich war es nicht so schlimm. Die ersten beiden Tage hatten wir so viel zu tun, dass wir gar keine Zeit hatten, uns darüber Gedanken zu machen. Am Sonntag waren wir ja schon sehr weit mit unserer Aufgabe und hatten mehr Zeit, um mit dem Publikum in Kontakt zu kommen. An Zuschauer bin ich aber von den Baustellen her schon etwas gewohnt.

Thomas: Das ist bei mir das Gleiche, auch ich habe bei Baustellen öfters Leute, die zuschauen. Daher fand ich es auch nicht so schlimm.

RT: Am Sonntag-Abend wurde dann klar, dass ihr mit unter den Medaillengewinnern seid. Das waren sicher sehr spezielle Momente. Wie habt ihr das erlebt?

Thomas: Zuerst habe ich mich noch etwas über meinen Fehler geärgert, dann habe ich mich aber sehr gefreut, besonders deswegen, weil ich an diesem Anlass teilnehmen durfte. Wir hatten jedenfalls am Abend ein riesen Fest mit den Experten und den Berufskollegen.

Dario: Die Endresultate lagen sehr knapp beieinander und im ersten Moment haben wir uns schon etwas geärgert, dass es nicht zum Sieg gereicht hat. Aber dann haben wir uns auch über unseren 2. Rang gefreut.

Sandra: Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, dass ich die Goldmedaille erhalte. Ich habe einfach gehofft, dass es für eine Medaille reicht. Eigentlich wäre ich auch über den 3. Platz glücklich gewesen, weil so das Alterslimit für die Europameisterschaft kein Problem mehr gewesen wäre, weil ja nur die Gold- und Silbermedaillengewinner an die Europameisterschaft gehen können. Im ersten Moment konnte ich es gar nicht realisieren, dass ich gewonnen habe. Erst einen Moment später, als dann alle Interviews und Fotos machen wollten und mir meine Familie und meine Chefs gratulierten, wurde es mir so richtig bewusst. Da wusste ich gar nicht, ob ich weinen oder lachen sollte, so gross war die Freude.

RT: Wie wirkte sich der Erfolg aus?

Thomas: Ich habe sehr viele coole Feedbacks erhalten. So haben mir zum Beispiel Kunden, bei denen ich arbeite, gratuliert. Das Echo war sehr gross. Auch mein Chef war natürlich sehr zufrieden mit meiner Leistung.

Dario: Die Leute von der Baustelle, wo ich schon länger arbeite, haben mir gratuliert und sogar Geschenke gebracht.

Auch der Betrieb war sehr stolz und meine Arbeitskollegen haben mit mir gefeiert.

Sandra: Briefe und Telefon habe ich von Familien und Kollegen erhalten. Kunden haben mich drauf angesprochen und gratuliert und auch der Chef war sehr zufrieden.

RT: Wie sehen nun Eure Pläne für die Zukunft aus?

Sandra: Bis Ende Jahr arbeite ich zu 60% bei Reber Langnau und zu 40% bei Gygax Lützelflüh. Anschliessend plane ich einen Auslandsaufenthalt. Der Medaillengewinn wirkt sich aber nicht so direkt auf meine Berufspläne aus, da Mangel an Metzgereifachleuten herrscht und so die Berufschancen sowieso gut sind.

Dario: Im Moment bin ich an der Vorarbeiterschule. Die Weiterbildung zählt so mehr als die Medaille.

Auch im Baugewerbe sind auf allen Stufen Fachleute gesucht und gute Ausbildung und Weiterbildungen sind wichtig.

Thomas: Bei mir steht jetzt die Lehrabschlussprüfung im nächsten Frühling im Vordergrund. Ich denke, dass mir die Teilnahme an den SwissSkills ein paar Vorteile für die Prüfung bringt. So habe ich zum Beispiel gelernt, unter Druck zu arbeiten.

RT: Würdet ihr euch noch einmal für die SwissSkills anmelden?

Alle: Ja, auf jeden Fall. Man konnte so spannende Erfahrungen sammeln und neue Leute kennen lernen.

Auch die Organisation der SwissSkills war sehr gut, obwohl der Anlass ja zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Alles in allem ein sehr gelungener Anlass.

RT: Vielen Dank für das Interview und weiterhin alles Gute in der Lehre und im Beruf!



Ordentliche Kirchgemeindeversammlung von Sonntag, 7. Dezember 2014 nach dem Gottesdienst in der Kirche Trachselwald

Traktanden

1. Protokoll der KG-Versammlung vom 1. Juni 2014

2. Beschlussfassung über die Steueranlage und den Voranschlag 2015

3. Wahlen

a) Wahl der Vizepräsidentin

Demissioniert auf Ende Jahr hat Vreni Heiniger, Aesch, nach zehn Jahren Ratsarbeit, davon sechs Jahre als Vizepräsidentin / Ratsvertretung in der Bezirkssynode.

Wir danken Vreni herzlich für die langjährige, engagierte Mitarbeit im Rat!

Ursula Strahm, Häntsche, seit 1. 1. 2008 im Rat, stellt sich zur Verfügung. (Wahl vorerst für ein Jahr, Beendigung Amtsdauer Vreni Heiniger)

b) Wahl eines neuen Ratsmitgliedes und Abgeordneten in die Bezirkssynode

Martin Schwarzentrub hat zugesagt, im Rat mitzuarbeiten. (Wahl vorerst für ein Jahr, Beendigung Amtsdauer Ursula Strahm)

c) Wiederwahl von zwei Ratsmitgliedern

Peter Züttel, Ober Rothebühl (seit 2007 im Rat) und Bruno Rutschi, Chramershus (seit 2011 im Rat) sind bereit, eine weitere Amtszeit in Angriff zu nehmen.

d) Wiederwahl der Präsidentin

Käthi Gfeller ist bereit, ihre Tätigkeit in der Kirchgemeinde fortzuführen. (nach sieben Jahren im Rat, sechs davon als Präsidentin)

50

4. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle herzlich eingeladen!

Kurzkommentar zum Budget 2015

Bei unveränderter Steueranlage von 0,23 Einheiten ergeben sich folgende Zahlen:

Ergebnis vor Abschreibungen

Ertrag	Fr.	212.800
Aufwand	Fr.	-182.400
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>30.400</u>

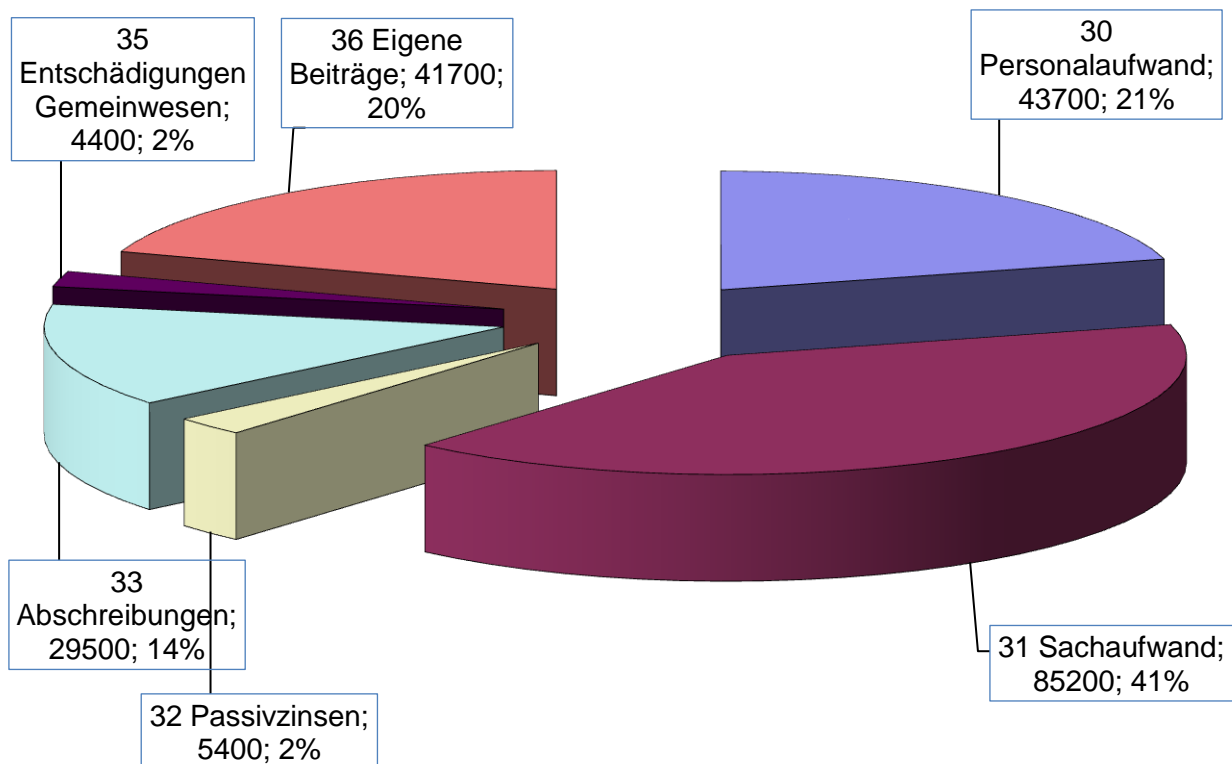
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	30.400
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	-27.500
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>0</u>
Total Ertragsüberschuss	Fr.	<u><u>2.900</u></u>

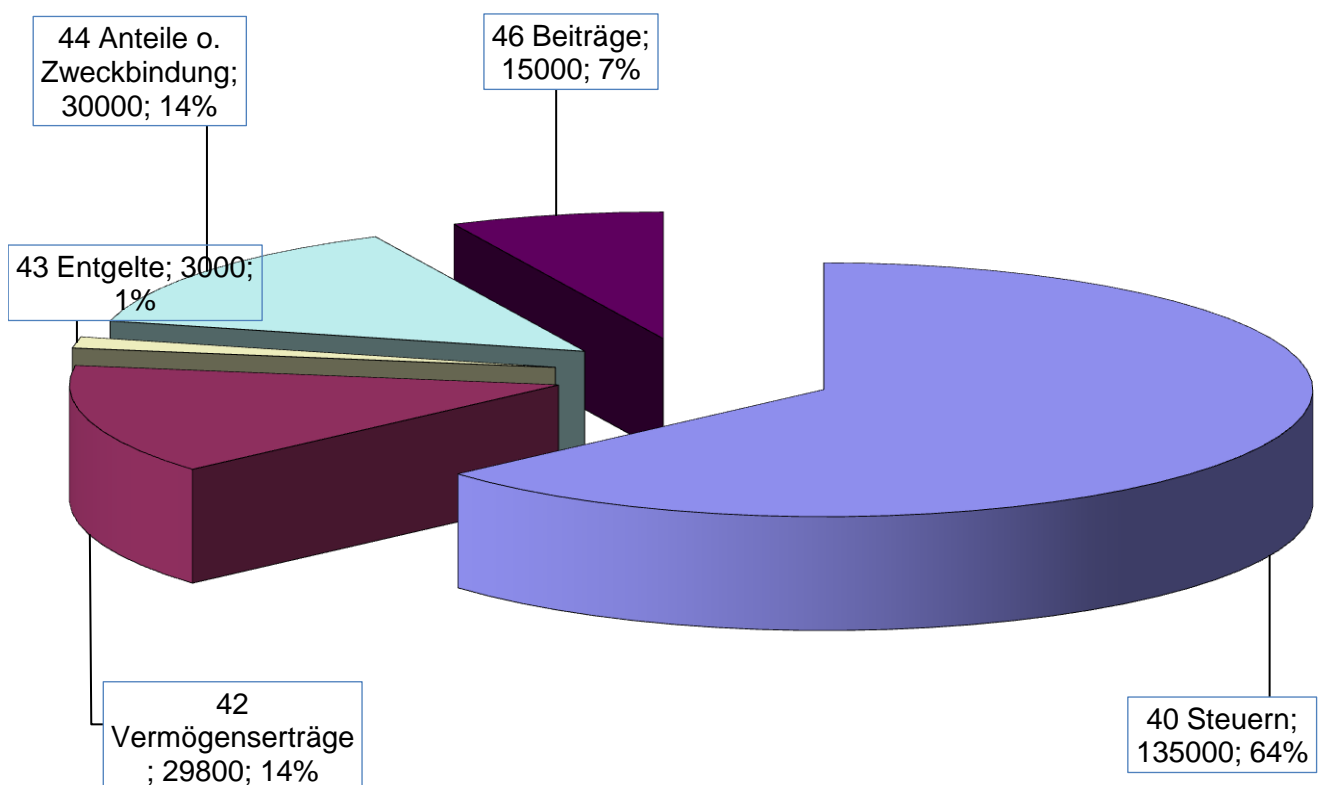
Die Detailinformationen erfolgen an der Kirchgemeindeversammlung am 7. Dezember 2014 in der Kirche Trachselwald.

Die Budgetunterlagen können während der Bürostunden auch in der Gemeindeverwaltung in Chramershus, Heimisbach eingesehen werden.

Laufende Rechnung

Aufwand 2015 nach Arten

51

Ertrag 2015 nach Arten

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

November

Dezember

2014



52

„Zämehäbe!“

Es düecht mi, es manglet wieder einisch e bärndütsche Leitartikel. Wenn es um wäsentlechi Sache geit, mues d Sprach eifach und diräkt wärde! „Zämehäbe!“ Mängs droht i user Zyt ehnder vonangzgritte. Was vor zäh Jahr no säubschtverständlech gschune het, wird hüt i Frag gstellt, verliert a Bedütig oder wird dür Reglemänt, Verordnige oder Bestimmige dermasse kompliziert, dass es eim d Äckehaar z Bärg stellt. E grosse Druck entsteht dür Sparmassnahme und Rationalisierige, die jüngschte Byspiel, d Veränderige by de landwirtschaftleche Diräktzahlige, wo, es verwungeret eim scho bau nümme, vor auem die chlyne und mittlere Betriebe müesse Ybuesse i Chouf näh. Syt churzem wüsse mer, dass ou mir aus Chiuchgmeind vo de Sparmassnahme byr Zuteilig vo de Pfarrstelle im Kanton betreffe si. Massnahme wärde vo übergordnete Gremie agordnet, vo eir Äbeni zur nächschte wytergreckt bis sie z letscht z ungerscht by dene achöme, wo müesse – und das isch jetz würtlech bärndütsch – der Gring häreha. Wie chöi mir am beschte uf so Situatione reagiere? Ds Biud vo dene Häng, wo da so zäme häbe, cha zum Symbol wärde für d Haltig, wo i so bsungere Momänte gforderet isch. Es mahnet mi an es Rad. Es Rad mues – und das isch syt syr Erfindig eso – gwüssi Vorussetzige erfülle, dass es einigermasse rund und ohni Widerstand cha loufe. Es bruucht e gueti Nabe, mit Schmiermittu oder guete Schutzvorrichtige usgstattet gäge Sang, wo wott ydringe. De manglet's en Umfassig, wo die ganzi Sache sicher zämehet, früecher isch das e solide Ysereif gsi, und z letscht bruucht's d Verbindig vor Peripherie zum Zäntrum, syg das jetz Houzspeiche oder e moderni Alufälge. Der eifachscht Wääg wär jetz, wenn mir mit em Endo Anaconda wüerde säge:



„Eifach la röuele!“ oder „Sitzt!“ oder „Passt!“ Irgendwie chunnt's de scho guet. Aber es git z viu, wo äbe nümme passt und d Foug dervo chöi mer zur Genüge beobachte: Teili vom Rad schäre uus und fö sech gägesytig afa verantwortlech mache, dass es nümme rund louft und der Charre i ds Stocke grate isch. E Speiche cha nid eifach vo usse zueluege und kritisiere: „Du, das Rad het de es Ahti.“ Aber wär trout sech da, Verantwortig z überneh, i d Speiche z gryfe und dermit der Gring härezha? Wär wott sich da scho ga d Finger verbrönne? Isch ds Rad i ds Stocke grate u geit's derzue no sträng bärguuf, so gsehn ig nume ei Möglicheit: Zämehäbe! Jetz ersch rächt. Der Wääg mitenang ga. Da bruucht's jedi und jede. Was chasch Du für nes Talänt oder für ne Fertigkeit ybringe für üse Gmeindswage am Rolle z bhalte?

Jetzt bin ig ja eigetlech Theolog und nid Gseuschaftskritiker oder Politiker. Was söu jetz da der Pfar-
rer, wo sich aus Hirt über syni Herde versteit, de Lüt wytergä? Das Chiuche-Zyt markiert ou scho
der Übergang vom aute zum nöie Jahr. Es isch en alti Tradition, dass i dere Zyt aube e Bibuvärs
usgloset wird, wo de als Motto über em nöie Jahr steit. Die Jahreslosig 2015, dünkt mi, git üs ganz e
tröschtleche und wärtvolle Ratschlag mit uf Wääg. Und wiu ig dä Ratschlag nid eifach wett erteile,
sondern ne ou für mi säuber i Aspruch nä, erlouben ig mir, dä Värs us em Römerbrief liecht azpasse
und vo der zweite i die erschti Person Mehrzahl z setze:

*Gott schänkt Geduld und Troscht; är gäb üüs, dass mir mitenang chöi eis sy nam Vorbild vo
Christus Jesus. Näme mer drum eis ds andere aa, so wie Christus üüs agno het.
Us em Brief a d Römer, Kapitel 15, Värse 5 und 7*

E gsägneti Zyt Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2014

Sonntag, 30. November	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst Pfr. P. Schwab
1. Advent		Kollekte: procap Bern Sunntigskafi
Sonntag, 7. Dezember	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. P. Schwab
2. Advent		Kollekte: Pfarramtliche Hilfskasse
Sonntag, 14. Dezember	20.00 Uhr	Chramershus Familienadventsfeier
3. Advent		Frauenverein Heimisbach-Trachselwald
Mittwoch, 24. Dezember	20.00 Uhr	Kirche Musik und Wort zum Heilig Abend
		Kirchenchor Walterswil und Trachselwald V. Amendola, Organistin und Pfr. P. Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JO-SO z.G. von HEKS
Donnerstag, 25. Dezember	9.30 Uhr	Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
		M. Bohnenblust, Organistin und Pfr. P. Schwab
Mittwoch, 31. Dezember	20.00 Uhr	Chramershus Altjahrsabend Pfr. P. Schwab
		Musik und Wort zum Jahresausklang

JANUAR 2015

Sonntag, 4. Januar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Amtsantritt eines neuen KG-Rates Pfr. P. Schwab
		Kollekte: Amnesty International Nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee
Sonntag, 11. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. P. Schwab
		Kollekte: Selbsthilfezentrum Kanton Bern
Samstag, 17. Januar	10.00 Uhr	KGH Grünenmatt Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 18. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. Cand. Theol. Roland Langenegger
		Kollekte: Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

PARKPLÄTZE GOTTESDIENSTBESUCHER

Bitte benützen Sie für Gottesdienstbesuche ab sofort den Vorplatz der Firma Freidig oder beachten Sie die Beschilderung und Hinweise des Parkdienstes.

PREDIGTABHOLDIENST

Bitte jeweils bis am Freitag telefonisch bei den Verantwortlichen melden.

Zögert nicht, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

Sonntag, 30. November (1. Advent) Max Daepfen Tel. 034 431 22 82

Sonntag, 7. Dezember (2. Advent) Ueli Wüthrich Tel. 034 431 10 73

Heilig Abend, 24. Dezember Kurt Voramwald Tel. 034 431 31 19



SENIOREN

Altersnachmittage

Mittwoch, 3. Dezember, 13.15 Uhr in der MZA

Unterhaltung mit den Kindern der Trachtengruppe Heimisbach sowie der Flötengruppe der Schule.

Mittwoch, 7. Januar, 13.15 Uhr in der MZA

Die Heimisbach Jodler werden den Nachmittag für uns gestalten.

Anschliessend jeweils feines Zvieri, offeriert vom Team des Frauenvereins.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Freitag, 12. und 19. Dezember

Dienstag, 23. Dezember: Weihnachtsfeier

Freitag, 9., 16. Und 23. Januar

Mittagstisch

Dienstag, 16. Dezember, 12.00 Uhr

Im weihnachtlich dekorierten Saal des Gasthofs Bären, Steckshaus

Vor dem Essen findet um 11.15 Uhr eine besinnliche Adventsfeier in der Kirche Trachselwald statt.

Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zum Mittagstisch kommen.

Wer möchte, kann zum gemeinsamen Essen gerne bleiben, oder auch erst nach der Feier kommen.

Anfragen und Angebote für einen Fahrdienst bitte an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

Mittwoch, 21. Januar, 12.00 Uhr

Gasthof Krummholzbad



54

KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 29. November und 17. Januar, 10.00 – 10.30 Uhr im KGH Grünenmatt

Lieder und eine Bilderbuchgeschichte für 3- bis 6-jährige und ihre Angehörigen.

Eltern-Kind Treff

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern. Verantwortlich für das ELKI-Team:

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Die Treffen finden jeweils am ersten Dienstag des Monats statt.

2. Dezember und 6. Januar, 9.30 – 11.00 Uhr in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus „Säget's wyter!“

Jungschar

Samstag, 13. Dezember 14.00 – 17.00 Uhr in der MZA.

Thema: Tiere in der Bibel



KUW

KUW 8

Donnerstag, 13. und 20. sowie Mittwoch 26. November, 17.00 – 19.30 Uhr.

Wenn möglich Mitwirkung im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November 2014, 9.30 Uhr in der Kirche.

KUW 9

Projekttag Kirchliche Gassenarbeit in Bern Donnerstag, 27. November 2014

Abfahrt: 13.21 Uhr Bahnhof Grünenmatt.

Drei Abende zum Thema „Feindesliebe oder Gewalt, Krieg oder Frieden?“

Donnerstag, 4., 11. und 18. Dezember, 17.30 – 20.00 Uhr.

KIRCHENCHOR

Die Sängerinnen und Sänger bereiten ihr Mitwirken am Gottesdienst zum Heilig Abend vor. Probetermin ist in der Regel Mittwochabends in Walterswil. Auskunft erteilt gerne Vreni Moser, Tel. 031 431 11 80.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 11. Dezember und 15. Januar, jeweils 20.15 Uhr im Pfarrzimmer der MZA
Thema: Texte der Bibel über Leben und Sterben

NEUZUZGERABEND

Freitag, 23. Januar, 20.00 Uhr in der MZA Chramershus

Die Behörden der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde laden alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich ein! Nach einem informellen Teil besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch.

55

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

9. November Andrin Bernhard, Gerbestrasse 2
3415 Regsausachen

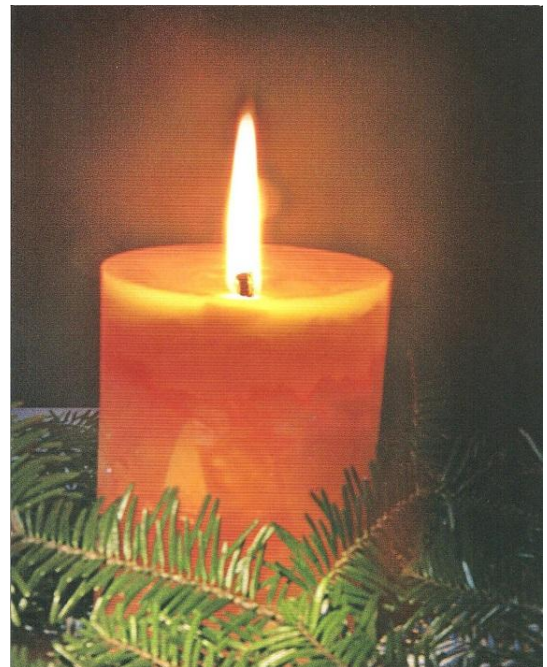
Bestattungen

7. Oktober Margrit Lüthi-Bühlmann, Jg. 1929,
Stockhornweg 10, Grosshöchstetten
Vorher Thal, Heimisbach

18. Oktober Hans Hediger, Jg. 1941, Thal

23. Oktober Elisabeth Bielser-Gerber, Jg. 1928
Alterszentrum Sumiswald
beerdigt in Burgdorf

*Jesus Christus seit: I bi d Uferstehig und ds Labe;
wr a mi gloubt, d labt, o wenn er stirbt.*
Johannes 11,25



Adressen:

Pfarramt, Redaktion	Pfr. Peter Schwab	Tel. 034 431 11 52
Kirchgemeinderats-Präsidentin	Käthi Gfeller	Tel. 034 431 26 47
Kirchenchor	Verena Moser	Tel. 034 431 11 80
Besucherdienst	Susanna Moser	Tel. 034 431 16 78
Sigristen Trachselwald	Therese Jaggi	Tel. 062 962 09 06
	Gottfried Jaggi	Tel. 034 431 42 37
Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen	Marianne Burkhalter	Tel. 034 431 35 23
Homepage	www.kirchetrachselwald.ch	

Vorschau

Samstag, 29. November 2014, ab 16.00 Uhr Wiehnachtsmärit Heimisbach,
Platz bei MZA Chramershus

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 19. Januar 2015

Mir wünsche nach däm versöhnleche Herbscht aune ganz e schöni Adventszyt, gmüetlechi Feschttäg u bereits e guete Rutsch is nöie Johr.

